

UHLE

NEUES AUS
DEM TIERHEIM
UHLENKROG



DAS MAGAZIN DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR KIEL UND UMGEBUNG KORP. 01/2024

**Kaninchen-
haltung** – nichts
leichter als das, oder?!

Unser Hundehaus:
**Ein Blick hinter
die Kulissen**

Stadtauben
haben ihr schlechtes Image
nicht verdient

**Online-Handel
mit Heimtieren**

Ein wahres Eldorado
für Betrüger

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Bewegte Zeiten liegen hinter uns. Noch vor einem Jahr hatte Elisabeth Haase ihren wohlverdienten Ruhestand unterbrochen, um übergangsweise die Tierheimleitung wieder zu übernehmen. Hierfür gebührt ihr größter Dank!

Diese von Elisabeth Haase geschenkte Zeit machte es möglich, eine neue Leitung zu suchen und einzuarbeiten. Anfang 2023 trat Julia Steen als zukünftige Leiterin an ihre Seite. Zusätzlich wechselten wir die Tierarztpraxis, die die Tierheimtiere maßgeblich betreut. Seit Mai 2023 leitet Julia Steen unser Tierheim und wir sind jeden Tag aufs Neue froh, dass Julia mit so viel Geschick und Engagement diese Verantwortung übernommen hat.

Nicht alle Mitarbeitenden konnten diese veränderten Strukturen mittragen und entschieden sich, zu anderen Arbeitgebern zu wechseln. Dies traf unser Tierheim sehr hart, weil nach dem Ende der Coronazeit sehr viele Haustiere abgegeben wurden und wir einen Aufnahmestopp verhängen mussten. Julia Steen arbeitete als ausgebildete Tierpflegerin zunächst voll in der Tierpflege mit und auch viele Ehrenamtliche unterstützen diese herausfordernde Zeit. Unsere Mitarbeitenden wuchsen über sich selbst hinaus und setzten sich kompetent für jedes einzelne Tier ein. Nachdem öffentlich wurde, dass sich die Personalstruktur geändert hatte, trafen die ersten Bewerbungen von Tierpflegern ein und schon im Herbst kam Simon zu uns zurück. Zum Jahreswechsel schloss Nico seine Ausbildung bei uns ab und wurde als Tierpfleger eingestellt. Sehr froh sind wir weiterhin, dass ab dem 1. April eine Tierpflegerin mit langer Berufserfahrung und eine tiermedizinische Fachangestellte unser Team unterstützen. Im Sommer beenden zwei Auszubildende ihre Ausbildung und werden zusätzlich das Team bereichern.

Wir danken all unseren Mitarbeitenden, dass sie sich in diesen bewegten Zeiten so engagiert für das Wohl unserer Tiere eingesetzt haben. Sehr viele Ehrenamtliche haben uns in dieser Zeit treu zur Seite gestanden und zusätzliche Aufgaben übernommen, auch hierfür bedanken wir uns herzlich. Zu guter Letzt sagen wir allen Spender*innen und Förderern Danke, dass sie uns unterstützt haben. Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, dringend nötige Bauvorhaben zu verwirklichen, die Sicherheitstechnik auszubauen und die Bedingungen für unsere Tierheimtiere weiter zu verbessern. Dies können wir nur gemeinsam schaffen.

Wir danken Ihnen und euch von Herzen und sind zutiefst froh, so viele Menschen um uns zu haben, die sich mit uns gemeinsam so engagiert für den Tierschutz einsetzen.

Herzliche Grüße
Ihre

Sabine Petersen
1. Vorsitzende des Tierschutzvereins
für Kiel und Umgebung Korp.



UHLE AKTUELL

- Willkommen im Team, Alex Strobel 4
- Neue Mitarbeiter*innen im Tierheim 5
- Titelthema: Onlinehandel mit Heimtieren 6
- Hilfe durch Spenden 9
- Eine ganz besondere Vermittlung 12
- Ausblick auf unsere Veranstaltungen 13
- Rückblick auf unsere Veranstaltungen 14
- Unser Hundehaus: Ein Blick hinter die Kulissen 18
- Hunde suchen ein Zuhause 20
- Katzen suchen ein Zuhause 22
- Kaninchen suchen ein Zuhause 24
- Hähne suchen ein Zuhause 25
- Tierheimtiere im neuen Zuhause / Fotowettbewerb 25

KINDER- UND JUGENDARBEIT

- Kinder lesen Katzen vor 26
- Waldkindergarten Melsdorf zu Besuch im Tierheim 27
- Neues aus der Jugendgruppe 28
- Ricarda-Huch-Schule zu Besuch im Tierheim 28

RUND UM DEN TIERSCHUTZ

- Besondere Tier-Patenschaften 30
- Hund Friedrich 30
- Listenhunde 31
- Katze Neko: Vorsicht! 32
- Das Schicksal von El Patrón 34
- Katzenleid auf Social Media 35
- Tipps zur Katzenhaltung: Unsauberkeit 36
- Immer mehr Exoten im Tierheim 37
- Jungtiere in der Natur – wann sollten wir eingreifen? 37
- Tipps zur Kaninchenhaltung 38
- Tuberkulose bei Wellensittichen 39

HEIM- UND WILDTIEREN HELFEN

- Wildkaninchen und Feldhasen 40
- Stadtauben-Problematik 41
- Wildbienen-Nisthilfen richtig bauen 43
- Der Igel ist das Wildtier des Jahres 42

AUF EINEN BLICK

- Adressen und Kontakte 44
- Übernehmen Sie Verantwortung 45
- Werden Sie Mitglied 46
- Termine und Führungen, Impressum 47



Titelbild „Bella“
Die junge Hündin „Bella“ ist durch eine amtliche Fortnahme zu uns gekommen. Mittlerweile hat sie ein sehr schönes Zuhause gefunden.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Dies hat ausschließlich den Grund der besseren Lesbarkeit und ist wertfrei.
Tier-Vermittlungs-QR-Codes verlieren mit Start unserer neuen Homepage möglicherweise ihre Gültigkeit.

6

Onlinehandel mit Heimtieren



18

Unser Hundehaus: Ein Blick hinter die Kulissen



43

Stadtauben-Problematik





WILLKOMMEN IM TEAM ALEX STROBEL

♥-LICHEN GLÜCKWUNSCH NICO!

Du kamst vor 1,5 Jahren als Auszubildender zum Tierpfleger aus einem anderen Betrieb zu uns. Hier im Tierheim hast du weiter viel gelernt, dich, in Vorbereitung auf deine Prüfung, mit Schoki und Gummibärchen gedopt, dabei dein Lächeln und deine Liebe zu den Tieren nie verloren. Im Januar hast du jetzt deine Prüfung erfolgreich bestanden und wurdest mit offenen Armen im Tierpflege-Team willkommen geheißen – als ausgebildeter Tierpfleger – mir Brief und Siegel! Deine Kolleg*innen und alle Mitarbeiter*innen sowie der Vorstand des Tierschutzvereins für Kiel und Umgebung gratulieren dir herzlich zur bestandenen Prüfung! Wir freuen uns sehr, dass du bei uns bist!



Seit November 2023 unterstützt Alex unser Team im Hundehaus. Als ausgebildete Hundetrainerin bringt sie die besten Voraussetzungen dafür mit. Der Fokus liegt darin, den Hunden im Rahmen des Tierheimlebens einen möglichst guten Start ins neue Zuhause zu ermöglichen und einen artgerechten Umgang zu gewährleisten. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden erarbeitet Alex Trainingsansätze und Charaktereinschätzungen der einzelnen Hunde. Zusätzlich führt sie Schulungen für Gassigehende durch, um den Hunden auch hier möglichst viel für ihr Leben mitzugeben. „Ich freue mich riesig, in so einem modern-eingestellten Tierheim mitarbeiten zu dürfen! Besonders viel Spaß habe ich an den unterschiedlichen Persönlichkeiten der Hunde und bin immer gerne hier im Uhlenkrog.“

♥-LICHEN DANK!

Auch wenn wir uns erst an den Gedanken gewöhnen mussten, dass ihr – Britta, Christiane, Maren und Nina – uns verlassen habt, so freuen wir uns doch über diese für euch wichtige Entscheidung für euren beruflichen Lebensweg. Es ist ein neuer, um euer Potenzial weiter auszubauen. Euren Einsatz und Tatendrang werden wir nie vergessen. Der Vorstand, die Tierheimleitung und Kolleg*innen wünschen euch alles Gute und viel Glück!



Rebekka, Amélie
und Milena



Sheyi



Anja



Marlene

Rebekka Schotte

ist seit Januar 2024 **Bundesfreiwillige** bei uns. Tiere haben sie schon immer fasziniert und das drückt sie auch künstlerisch aus. Ihre Bilder sind eine Ausstellung wert und wir hoffen, dass Rebekka diese auch einmal im Tierheim zeigt. Nebenbei engagiert sie sich auch als Turn-Trainerin für Jugendliche und Kinder und backt und kocht gerne.

Amélie Luttringer

ist seit Oktober 2023 **Bundesfreiwillige** bei uns im Tierheim. Sie hat im vergangenen Sommer ihr Abitur gemacht und unterstützt uns für ein Jahr bei der Versorgung unserer Schützlinge, bevor sie sich in eine Berufsausbildung oder ein Studium begibt. Da sie keine Möglichkeit hat, eigene Tiere zu halten, wollte Amélie gerne mit Tieren arbeiten. Wenn sie gerade nicht im Tierheim ist, liest und backt sie sehr gerne und trifft sich mit ihren Freunden. Im Sommer geht Amélie gerne im Meer schwimmen.

Milena Markau

leistet ebenfalls seit Oktober 2023 einen **Bundesfreiwilligendienst** in unserem Tierheim ab. Da es ihr so gut gefällt, hat sie sich gleich für eine **Ausbildung zur Tierpflegerin** bei uns beworben, was uns sehr gefreut hat. Gerne übernehmen wir sie ab August in ein Ausbildungsverhältnis. Neben Tieren mag Milena Spaziergänge mit ihrem Hund, Lesen und ihre Freunde.

Komla „Sheyi“ Makafui Adessou

kommt aus Togo und lebt nun bei seiner Frau in Kiel. Als studierter Geograph hat Sheyi in Togo in vielen Projekten rund um das Thema Umwelt, Naturschutz und Entwicklungshilfe mitgearbeitet. Kaum in Kiel angekommen, hat er sich für einen **Bundesfreiwilligendienst** bei uns im Tierheim beworben und unterstützt uns nun seit 1. März 2024 im handwerklichen Bereich. Nebenbei besucht er mehrmals die Woche einen Deutschkurs und ist ein begeisterter Fußballer.

Wir freuen uns über so viele engagierte Menschen, die uns und unseren Tieren 12 Monate Zeit schenken.

WILLKOMMEN IM TEAM!

Anja Lengwenat

unterstützt seit November 2023 das **Verwaltungs-Team** des Tierschutzvereins. Anja hat sich in den letzten Jahren oft versprochen, dass sie in Ihrem nächsten Leben mit Tieren zusammen arbeitet. Sie ist sehr froh, dass es schon in diesem geklappt hat. Ihre Freizeit verbringt sie sehr gerne in ihrem Garten oder mit ihrem Mann und ihrem Hund Sam in der Natur.

Marlene Cordes

ist aus der „Weltstadt“ Hamburg zu uns gezogen, weil sie nicht nur Tiere, sondern auch unsere schöne Ostseeküste liebt. Seit August 2023 befindet sie sich bei uns in der **Ausbildung zur Tierpflegerin**. Wenn sie nicht im Tierheim oder am Strand ist, trifft sie gerne Freunde, betätigt sich kreativ und wenn Zeit und Geldbeutel es erlauben, reist Marlene sehr gerne.

Simon Bothe

hat vor rund 20 Jahren seine Ausbildung zum Tierpfleger im Tierheim Uhlenkrog erfolgreich bestanden. Danach folgten beruflich abwechslungsreiche Jahre, bis es ihn im November 2023 wieder in den Uhlenkrog zog, wo er als **Tierpfleger** unser Tierpflege-Team unterstützt. Ihm fehlten ganz einfach die Tierheimtiere, was für ein Glück für uns!

Ulyan

kommt ursprünglich aus der Ukraine und lebt seit einigen Monaten mit seiner Familie in Kiel. Als Ingenieur für Schweißtechnik ist er eine tolle **Unterstützung für unser Handwerker-Team**. Auch in seiner Freizeit repariert er gerne technische Geräte und findet für fast jedes Problem eine Lösung. Da er gerne die deutsche Sprache aktiv lernen und handwerklich tätig sein möchte, hat er sich bei uns beworben. Ulyan verbringt die arbeitsfreie Zeit gerne mit seiner Familie, zu der auch Chihuahua „Bacon“ gehört, in der Natur und beim Tischtennis.

Es ist nicht verständlich, dass es trotz aller Aufklärung immer noch erlaubt ist, Tiere auf diversen Plattformen im Internet zum Verkauf anzubieten. Oft bleiben Herkunft und Charaktereigenschaften unklar oder werden verschwiegen und die VerkäuferInnen sind nach der Übergabe nicht mehr erreichbar.



DEN ONLINE-HANDEL MIT HEIMTIEREN IM VISIER



Der Handel mit Tieren im Internet wächst unaufhaltsam weiter. Wer nach einem Haustier sucht, wird im Internet schnell fündig. Viele Katzen und Hunde – besonders die jüngsten Tiere – werden hier angeboten. Doch auch vor Kaninchen, Meerschweinchen, Hamstern oder Wellensittichen macht der Online-Handel nicht halt. Ganz zu schweigen von exotischen Säugetieren, Reptilien, Qualzuchten oder tierschutzwidrigem Zubehör.

wichtigste Sozialisierungsphase bei Katzen und Hunden bis zur 12. Lebenswoche. Während dieser Phase brauchen sie noch die Erziehung durch Mutter- und Geschwistertiere, um danach gestärkt und gut sozialisiert in ein „neues Leben“ zu starten.

Dabei lassen sich seriöse Angebote kaum von denen sogenannter Tier-Vermehrter unterscheiden, denn die Verkäufer bleiben meist anonym. Wie auch die Haltungsbedingungen der Tiere, die meist nicht offengelegt werden.

Egal ob illegal aus dem Ausland eingeführt oder von einem skrupellosen Vermehrer online angeboten – viele Tiere werden zudem immungeschwächt, krank oder auch mit genetisch bedingten

Das ist das eigentliche Problem, denn beim Online-Handel mit Tieren muss der Verkäufer seine Identität öffentlich nicht darlegen – ein wahres Eldorado für Betrüger. Und natürlich sind, wie so oft, die Tiere die Geschädigten. Nicht selten werden die Elterntiere unter tierschutzwidrigen Bedingungen gehalten und sind einem erbärmlichen Leben auf Gedeih und Verderb ausgesetzt. Ohne menschlichen Kontakt, ohne tierärztliche Versorgung, ohne je frische Luft geschnuppert zu haben – und bei Hunden sehr oft im Dreck ihrer eigenen Exkremente hausend – bis zu ihrem Tod.

„WIR FÜHREN FÜR DEN ONLINE-HANDEL MIT HEIMTIEREN EINE VERPFLICHTENDE IDENTITÄTSÜBERPRÜFUNG EIN.“

[Auszug aus dem Koalitionsvertrag]

Problemen abgegeben. Diese Tierkinder erkranken bei ihren neuen Haltern nicht selten schwer und müssen intensiv tierärztlich betreut werden – oftmals auch mit gesundheitlichen Langzeitfolgen und Verhaltensauffälligkeiten, die aus der zu frühen Abgabe resultieren.

Die kleinen Katzen- und Hunde-Welpen werden zum Verkauf oft viel zu jung von ihren Müttern getrennt. Doch für ein starkes Immunsystem brauchen die Kleinen die Muttermilch, wie auch lebenswichtige Impfungen und eine tiermedizinische Betreuung. Außerdem erstreckt sich die

Manche Halter können oder wollen die anfallenden Tierarztkosten nicht bezahlen und so kommt es immer wieder vor, dass diese Tiere schlussendlich im Tierheim landen, „denn der Tierschutz muss sich ja kümmern!“ – und darf zahlen, was die ohnehin schlechte, finanzielle Situation der meisten Tierheime weiter verschärft.



Auch im Tierheim warten Welpen auf ein neues Zuhause – „Cupcake“ ist bereits vermittelt!

Bei Transporten aus dem (meist) osteuropäischen Ausland überleben viele Tiere die stundenlange Fahrt erst gar nicht. Leider wird auch nur ein Teil der illegalen transportierten Welpen von Behörden aufgegriffen und beschlagnahmt. Diese Tiere werden dann auf die umliegenden Tierheime verteilt und müssen zunächst in Quarantäne, da über den Impfstatus nichts bekannt ist. Gerade bei fehlender Tollwut-Impfung erstreckt sich die meist reizarme Quarantäne über Wochen – sehr zum Nachteil der Kindertiere ...

Tiere sind keine Ware, sie sind Mitlebewesen und haben zumindest einen fairen und artgerechten Umgang verdient. Sie als „Verkaufsobjekt“ online einzusetzen ist ethisch und moralisch verwerflich, denn das Internet lässt den Verkäufern zu viel „Gestaltungsspielraum“ für tierschutzwidriges Verhalten, Tierquälerei und Betrug. Die illegal im Ausland massenweise produzierten Welpen sind auf deutschen Online-Plattformen zudem nicht oder nur schwer von anderen Tierangeboten zu unterscheiden. Unterlagen sind teilweise ungültig oder fehlen ganz ... Hier kann nur ein Verbot des Online-Handels mit Heimtieren helfen und den Tieren langfristig viel Elend ersparen. Die bundesweite Einführung einer Verkäufer-Identitätspflicht für den Handel mit Wirbeltieren ist längst überfällig.



ONLINE-HANDEL – EIN BEISPIEL AUS DEM TIERHEIM

Die beiden quirligen Pinscher-Mixe **Mina und Bella** wurden zu uns gebracht, weil sie angeblich auf einem Spielplatz gefunden wurden. Wie sich später herausstellte, wurden die beiden bereits bei ebay-Kleinanzeigen vergeblich zum Verkauf angeboten. Sie stammten aus Bulgarien und waren noch nicht einmal ein Jahr alt.

Wer wann warum die beiden nach Deutschland gebracht hat, konnten wir nicht mehr aufklären.

Beide Mädels waren erst einmal ziemlich verstört, nachdem sie im Tierheim abgegeben wurden. Sie haben beide eine recht lange Zeit bei uns verbracht und so eine ganze Menge verpasst, bevor sie endlich ihre Herzensmenschen gefunden haben.



Kaufen Sie niemals ein Tier aus dem Auto heraus! Die Übergabe sollte grundsätzlich in häuslicher Umgebung stattfinden und nicht an öffentlichen Plätzen!

Im Jahr 2023 wurden deutschlandweit insgesamt 83 Fälle illegalen Handels gezählt. Unter den beschlagnahmten Tieren befanden sich 803 Hunde und 45 Katzen. Die meisten von ihnen wurden in Transportern auf Autobahnen oder in Wohnungen entdeckt. Die Tiere waren häufig in einem sehr schlechten Gesundheitszustand, hungrig, dehydriert und unterkühlt. Viele hatten Parasiten und Pilzinfektionen. Einige Tiere waren verletzt oder an Parvovirose¹ erkrankt. Mindestens neun Tiere starben kurze Zeit nach der Beschlagnahme. Viele der Tiere hatten keine oder ungültige Papiere und wurden in den meisten Fällen aufgrund des fehlenden Impfschutzes beschlagnahmt. Hierbei fällt vor allem die immer wieder fehlende Tollwutimpfung auf. Die Anzahl der beschlagnahmten Tiere bleibt weiterhin alarmierend hoch. Gleichzeitig werden Tierheime deutschlandweit zusätzlich von einer steigenden Anzahl ausgesetzter und abgegebener Tiere belastet, vielerorts sind ihre Kapazitätsgrenzen bereits weit überschritten.

Die Frustration in den Tierheimen erreichte letztes Jahr einen kritischen Punkt, sodass die Verantwortlichen einen gemeinsamen Brandbrief an die Bundesregierung verfassten mussten.

Obwohl die Zahlen des illegalen Welpenhandels in 2023 im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken sind, bleibt es alarmierend, dass trotz der überfüllten Tierheime das Angebot an Welpen nur leicht zurückgegangen ist.

Checkliste für Anzeichen von illegalem Welpenhandel (vom Deutschen Tierschutzbund):

- Die Händler*innen möchten die Übergabe nicht bei sich zuhause machen oder schlagen öffentliche Plätze vor.

- Der Welpen wirkt jünger als online angegeben, erscheint geschwächt oder krank.
- Die Tiere haben keine Papiere oder Impfnachwe oder die Dokumente wirken nicht plausibel, z.B. weil das angegebene Alter nicht dem des Tieres entspricht.
- Es gibt keine Informationen oder Zugang zum Muttertier. Oder das präsentierte Tier ist gar nicht die Mutter. Achten Sie dazu genau auf die Beziehung zwischen Welpen und erwachsenem Tier.

Helfen Sie, den illegalen Handel mit Tieren zu stoppen! Melden Sie unseriöse Züchter*innen, Vermittler*innen der illegale Händler*innen beim Veterinäramt, der obersten Veterinärbehörde (Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz) oder der Polizei. Und verzichten Sie darauf, ein Tier online zu kaufen. Schauen Sie lieber in einem Tierheim nach einem neuen, tierischen Begleiter. Der ist dann vielleicht kein Welpen mehr, dafür erleben Sie keine gesundheitlichen Überraschungen!

Weitere Informationen und Quellen:



DTSchB: Illegaler Heimtierhandel und seine Auswirkungen auf deutsche Tierheime – Auswertung 2022.



VIER PFOTEN – STIFTUNG FÜR TIERSCHUTZ
Illegaler Welpenhandel in Zahlen 2023.



Vorbereitende Arbeiten für unsere neuen PV-Anlage

SEIT MÄRZ 2024 ERZEUGEN WIR EIGENEN STROM UND SPAREN ENERGIEKOSTEN

Ein Tierheimbetrieb kostet Strom, sogar sehr viel mehr Strom als im privaten Haushalt üblich. Jedes Revier hat aus Hygienegründen eine eigene Waschmaschine mit Trockner. Lüftungen sorgen in den Zimmern für Frischluft. Unsere Reptilien benötigen besonders viel Energie für stabile Wärme und Luftfeuchtigkeit. Durch die zurückliegenden Kostensteigerungen explodierten unsere Stromkosten. Das Land Schleswig-Holstein unterstützt bauliche Maßnahmen in Tierheimen mit 75%-iger Förderung. Um zukünftig

Energiekosten einsparen zu können, stellte der Vorstand im Herbst 2023 einen **Antrag auf Förderung einer Photovoltaikanlage** auf dem Dach des Hunde- und Tierschutzhauses. Die Förderzusage im Dezember 2023 freute uns ganz besonders – liegen unsere Dächer doch ganz optimal, um möglichst viel Sonnenenergie aufzunehmen! Im März 2024 war die Montage der Photovoltaikanlage abgeschlossen. Seitdem guckt unser Hausmeister Görge Niebergall sehr zufrieden auf die digitale Anzeige, um zu prüfen, wie viel Strom wir gerade erzeugen.

Wie zu erwarten war, ist der Ertrag besonders in der Mitte des Tages sehr hoch. Doch auch morgens und abends benötigen wir viel Strom. Deswegen suchen wir nun nach Möglichkeiten, die PV-Anlage durch einen Energiespeicher zu ergänzen, so dass wir den erzeugten Strom ganztägig nutzen können.

Die Dächer haben optimale Ausrichtung, um auf der Ost- und der Westseite den ganzen Tag Solarenergie zu gewinnen.



NEUE SICHERHEITS-SCHLIESSTECHNIK ZUM SCHUTZ VOR WEITEREN EINBRÜCHEN



Im Frühjahr 2023 drang nachts ein Dieb in unser Büro ein und stahl dem Tierheim die Rechner und den Tierheim-Transporter. Im Sommer wurden mehrfach Menschen beobachtet, die nachts über den Zaun in das Tierheim-Gelände eindringen wollten,

um sichergestellte Hunde zu entwenden. Hierbei handelte es sich um eine kriminelle Zucht – das Veterinäramt hatte wieder einmal mehrere Hunde mit Welpen befreit und dem Tierheim übergeben. In der Zeit haben freiwillige Nachtwachen auf unserem Gelände das Eindringen von Dieben verhindert. Um uns vor weiteren Einbrüchen zu schützen, erhielten wir von der Kriminalpolizei mehrere dringende Empfehlungen. Hierzu zählte auch ein Austausch unserer teilweise schon recht alten und wackeligen Schlösser an Türen und Toren. Die neuen Sicherheits-Schließsysteme sollten mit einem

Transponder ausgestattet sein, diese sind nicht kopierbar. Das Tierheim hat sehr viele Türen und Tore, deswegen war das Angebot für die neue Sicherheits-Schließtechnik mit 17.000 Euro für uns überraschend teuer. Die erste Vorsitzende führte Gespräche mit der Stadt Kiel und unsere Sorgen fanden Gehör. Einstimmig stimmten alle **Kieler Ratsfraktionen für die Förderung dieser Maßnahme**. Dafür sagen wir herzlich Danke!

Jetzt überwachen Kameras mit KI den Außenzaun, das Büro und den Eingangsbereich. Meldungen werden sofort digital versendet. Zusätzlich sind Dank der Unterstützung durch die Stadt Kiel die Türen und Tore vor Einbruch geschützt. Dies bietet für unsere Tierheim-Tiere und auch für unsere Mitarbeitenden deutlich mehr Sicherheit!

Alle Mitarbeitenden führen nun einen münzförmigen Chip (Transponder) mit sich und können damit die Sicherheits-schlösser digital öffnen.





Hündin Lucy kommt gern durch den Streifenvorhang gelaufen, wenn in ihrem Außenzimmer Besuch auf sie wartet!

WIND- UND KÄLTESCHUTZ FÜR DIE HUNDEZIMMER

Unsere Hunde haben im Hundehaus ein Innenzimmer mit einer gemütlichen Liegestelle mit Fußbodenheizung. Wenn sie sehen möchten, wer gerade draußen im Sandauslauf unterwegs ist oder was dort die Mitarbeitenden machen, gingen sie bisher durch eine offene Luke in ihr Außenzimmer. Diese Öffnung ließ im Sommer die warme Luft in das Innenzimmer – im Winter leider auch die Kälte!

Um die Innenzimmer im Winter vor dem Eindringen von Kälte zu schützen, hat uns die **Stiftung der Kieler Volksbank** unterstützt. Der Förderantrag wurde freundlich bewilligt und in diesem Winter konnten die Streifenvorhänge bestellt und montiert werden.

Wir bedanken uns herzlich bei der Kieler Volksbank und deren Stiftung für diese Maßnahmen zum Wohle unserer Hunde!

UNSERE VOGELVOLIERE IST MARODE

Im Tierheim Uhlenkrog leben neben Hunden und Katzen auch viele Vögel, die Versorgung und Pflege benötigen. Gegenüber des Tierheim-Büros steht unsere Vogel-Voliere. Hier leben unterschiedlichste Haus- und Wildvögel. Verletzte Tauben werden gepflegt und auf ihre Auswilderung vorbereitet, Hühner und Hähne warten auf eine Vermittlung in ein neues Zuhause und verborgen hinter Geäst trainieren Wildvögel ihre Flugmuskulatur. Doch die Voliere ist in die Jahre gekommen! Die Holzbalken sind marode, das Dach muss durch Planen vor der immer öfter auftretenden Vogelgrippe geschützt werden und der Platz ist zu klein.

Wir planen für dieses Jahr den Neubau der Voliere aus Metall und mit einem festen Dach. Die Verwendung von Metall ist kostenintensiv, doch dieses Material ist sehr langlebig und lässt sich viel besser desinfizieren als die bisherige Holzkonstruktion. Ein zusätzliches Abteil bietet mehr Unterbringungsmöglichkeiten. Die Planungen sind noch nicht ganz abgeschlossen, doch wir wissen schon jetzt: Dieses Vorhaben wird leider sehr teuer! Auch wenn wir einen Förderantrag über 50.000 Euro beim Land stellen werden, bleibt der Eigenanteil für den Tierschutzverein sehr hoch.



Planen auf dem Dach schützen die Vögel derzeit provisorisch vor der Vogelgrippe. Zahlreiche Holzbalken sind morsch.

Über Spenden für den Neubau der Vogelvoliere freuen wir uns riesig! Es müssen keine großen Beträge sein, viele kleine Spenden können zusammen eine großartige Unterstützung sein. Wer uns bei dem Neubau der Vogelvoliere helfen möchte, schreibe bitte „Vogelvoliere“ in die Überweisung. Ganz herzlichen Dank!

WAS WIR BRAUCHEN – UND WAS NICHT ...

Wir freuen uns über eure Unterstützung. Futter- und Geldspenden sowie viele gut erhaltene Materialspenden helfen uns, es unseren Tieren und auch den Mitarbeitenden so angenehm wie möglich zu machen.

Wir können tatsächlich recht viele Dinge im Alltag gut gebrauchen. Fragt gerne bei uns an. Wichtig ist, dass es gut erhalten und problemfrei nutzbar ist. Wenn du es deinen besten Freunden schenken würdest, freuen auch wir uns darüber. Und bitte stellt nicht einfach Dinge vor die Tür. Im Zweifel müssen wir die Sachen dann entsorgen und das kostet den Tierschutzverein Geld und ihr habt das Gegenteil von dem erreicht, was ihr wolltet: uns und den Tieren helfen.

SPENDEN? JA, BITTE!

- Futter für all unsere Tiere
- Katzen-Klumpstreu ohne Duft
- Kratzbäume nach vorheriger Absprache
- Waschbare Hunde- und Katzenbetten sowie Kuschelhöhlen für Katzen
- Frisch gewaschene Handtücher, Bettbezüge und Decken aus Baumwolle oder Fleece
- Halsbänder, Leinen und Geschirre in allen Größen
- Näpfe in allen Variationen
- Transportboxen
- Tierzubehör aller Art
- Flohmarktartikel nach vorheriger Absprache
- Gartengeräte und Werkzeuge

SPENDEN? NEIN, DANKE!

- Weidenkörbe / Weidengeflecht, denn diese lassen sich nicht ausreichend desinfizieren
- gebrauchte Katzentolietten (siehe dazu Seite 36)
- Federbetten oder andere gefüllte Decken, denn die Wäschereikosten sprengen unseren Rahmen
- Echtfellartikel, das versteht sich für einen Tierschutzverein ja von selbst
- Fuß- / Hand- und Tennisbälle, denn mit unseren Hunden veranstalten wir keine Jagdspiele
- Kuscheltiere
- gebrauchtes Zubehör für Kleintiere aus Holz, denn Holz lässt sich auch nicht vernünftig desinfizieren

Im Zweifel ruft also gerne im Tierheimbüro an oder schreibt uns an info@tierheim-kiel.de eine E-Mail. Vielen Dank für euer Verständnis!

SAMMELN BEI GALERIA KARSTADT KAUFHOF

Nach mehreren Jahren Corona-Pause haben wir wieder an den Adventswochenenden und dem Kieler Umschlag in der Innenstadt für das Tierheim gesammelt. Von Galeria Karstadt Kaufhof bekamen wir die Genehmigung und einen Aufsteller und konnten auf unseren Stamplatz auf der Brücke über dem Ziegelteich loslegen.

Unser Anliegen „**Wir sammeln für alte und kranke Tierheimtiere**“ konnten wir mit zwei Plakaten im Aufsteller gut sichtbar machen. Dadurch war für die Passanten klar, dass wir vom Tierheim Uhlenkrog waren und schnell wanderten kleine und große Geldbeträge in unsere Dosen. Zusätzlich konnten wir wieder viele interessante Gespräche führen – auch über die Tiere der Besucher*innen. Oft hörten wir auch ein Lob für unseren Einsatz. Es hat Spaß gebracht, mal wieder zu sammeln.

Da wir viele Ehrenamtliche waren, konnten wir insgesamt 27 Schichten mit je einem Sammel-Team besetzen. Vielen Dank an die spendierfreudigen Kieler*innen – es kamen einige tausend Euro für die alten und kranken Tierheimtiere zusammen.

Luis Tränkner



Fröhliche Gesichter (von oben im Uhrzeigersinn): Susanne Kraft, Luis Tränkner, Jutta Skambracks, Nico Rohlf, Renate Tränkner und Henni Schöppe. Unser Plakat-Motiv zeigt Senior-Kater Peter aus dem Tierheim, der bereits ein schönes Zuhause gefunden hat!

ZWEI SENIORINNEN IM GLÜCK!

Frau Jansky hatte sich schon viele Jahre um verwilderte Katzen gekümmert und zwei Futterstellen betreut. Eine Futterstelle musste einem Bauvorhaben weichen, die andere Futterstelle musste sie aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Dann ist auch noch ihre eigene Katze verstorben. Nun gab es keine Katze mehr zum Versorgen, was die ältere Dame doch sehr bedrückte. Zudem musste Frau Jansky auch noch ihr Zuhause gegen ein Apartment in einer Senioreneinrichtung eintauschen.

„Was mache ich nur den ganzen Tag so ohne eine Samtpfote?“ Diese Frage stellte sie sich fortan täglich ...

Frau Jansky kennt unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Ines Janssen seit vielen Jahren und rief sie an. Sie erzählte ihr, wie traurig sie nun ohne eine Katze war! Da musste eine Lösung her, dachte sich Ines und beratschlagte sich kurzerhand mit der Tochter von Frau Jansky und dem Tierheim. Zur gleichen Zeit saß auch Nelly, eine bereits ältere Katze, im Tierheim. Ihr Herrchen war verstorben und so ist sie im hohen Alter in das Tierheim Uhlenkrog gezogen. Nelly lies sich im Tierheim nicht richtig anfassend und war recht zurückhaltend, fast scheu.

In der Senioreneinrichtung waren bisher auch keine Haustiere erlaubt. Der Einrichtungsleiter Herr Schäfer wurde um Rat gefragt, ob es nicht vielleicht doch möglich wäre, eine Katze zu halten. Herr Schäfer hatte in der Vergangenheit bereits selber Tiere aus dem Tierschutz adoptiert und ein großes Herz für Mensch und Tier. Und so wurden sich alle schnell einig, es zu versuchen – und die Augen von Frau Jansky glänzten. Ein Termin zum Kennenlernen von Nelly im Tierheim wurde vereinbart. Schnell war klar, Nelly zieht mit ihren 15 Jahren ins Seniorenheim. Das hatte sich natürlich auch in der Senioreneinrichtung schnell herum gesprochen und alle waren ganz aufgeregt, wann denn

Ein Herz und eine Seele:
Nelly und Frau Jansky



nun die Samtpfote einziehen würde. Am 18. Januar war es dann endlich soweit. Eine Mitarbeiterin aus dem Tierheim kam mit Nelly in Kirchbarkau vorgefahren. Die Freude war riesig.

Schnell ging Nelly ihr neues Zuhause erkunden und nach nur knapp vier Wochen hatte sie sich richtig gut eingelebt. Am Anfang wollten natürlich viele Bewohner*innen und auch Mitarbeiter*innen das erste Haustier in der Anlage begrüßen, das war vielleicht ein Ansturm.

Nelly und ihre Halterin sind jetzt ein Herz und eine Seele. Frau Janskys Herzenswunsch konnte dank vieler, lieber Menschen in Erfüllung gehen. Unterstützt wird Frau Jansky dabei von ihrer Tochter, die sich ebenso freut, dass ihre Mutter wieder in bester „Katzen-Gesellschaft“ lebt. Und wir wünschen beiden noch viele gemeinsame Kuschelstunden.

Stefanie Fentrob

SENIOREN FÜR SENIOREN – ÜBERNEHMEN SIE VERANTWORTUNG FÜR EIN ÄLTERES TIER!

Plötzlich allein oder ohne Aufgabe? Dieses Gefühl treibt viele ältere Menschen um und lässt sie zuweilen in ein tiefes Loch fallen. Doch das muss nicht sein! Mit unserem Projekt „Senioren für Senioren“ können ältere Menschen unseren Seniorekatzen und Seniorhunden im Tierheim noch ein schönes Zuhause geben. Wenn Sie also Katzen bzw. Hunde lieben, Ihnen ein Begleiter an Ihrer Seite fehlt und Sie für jemanden sorgen möchten, sollten Sie darüber nachdenken, ein älteres Tierheim-Tier zu adoptieren. Als Senior*in bringen Sie erhebliche Vorteile mit: Sie

haben mehr Zeit als Menschen, die berufstätig sind und idealer Weise haben Sie zudem viel Zuneigung und Liebe zu geben. Doch seien Sie bitte ehrlich zu sich selbst, bevor Sie überstürzt ein älteres Tier ins Haus holen, denn für unsere Senioren ist es gar nicht schön, erneut ins Tierheim zurück zu müssen. Weitere Informationen finden Sie in unseren Flyern. Oder fragen Sie ganz einfach uns.



ZWEITES JUGENDTIERSCHUTZ-FESTIVAL

**SAMSTAG
IN DER KIELER
WOCHE**

Du hast ein Umwelt-/Tierschutzthema mit Deiner Jugendgruppe, deinem Verein oder mit deiner Schulklasse ausgearbeitet und möchtest dies öffentlich präsentieren? Auf einer Bühne und/oder an einem Informationsstand? Oder Du möchtest dafür ein neues Projekt starten? Melde Dich unbedingt mit Deiner Idee bei uns zum Jugendtierschutz-Festival über jugendarbeit@tierheim-kiel.de an.

Du bist eine junge Musikerin / ein junger Musiker oder sogar Teil einer Band und möchtest eine Bühne nutzen? Vielleicht Deine erste große Erfahrung sammeln? Gern kannst Du Dich ebenfalls über jugendarbeit@tierheim-kiel.de melden.

Termin: 29.06.2024, 11 – 17 Uhr
Ansprechpartnerin: Betti Möller



VORSCHAU

AKTION OFFENER GARTEN

Zum dritten Mal wird unser Tierheim auch in diesem Jahr am landesweiten „Tag des offenen Gartens“ teilnehmen. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, unseren Tier-Kräutergarten sowie die vielen Flächen, die wir in den vergangenen Jahren naturnah umgestaltet haben, um die Artenvielfalt zu fördern, zu erkunden. **Susanne Hansen**, unsere ehrenamtliche Gartenfee, wird auch dieses Mal mehrere Führungen anbieten und am Beispiel einzelner Stauden und Gehölze unterhaltsam das Zusammenleben von Pflanzen und Tieren erläutern.

Termin: 15.6.2024, 10 – 17 Uhr
Führungen: 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr
Veranstaltungsort: Tierheim Uhlenkrog

Außerdem: Infostände, u.a. der Stiftung Naturschutz, Verkauf von Wildpflanzen aus eigener Anzucht vom Tierheimgelände u.v.m.



DER TUT NIX – HUNDEBEGEGNUNGEN RICHTIG EINSCHÄTZEN

Sozialkontakt ist nicht nur für Welpen wichtig, auch erwachsene Hunde sollten immer wieder die Möglichkeit zum Kontakt mit Artgenossen haben, um die Kommunikation mit anderen Hunden zu verfeinern.

Die meisten Hundebeggnungen verlaufen ruhig und friedlich. Leider nicht alle. Denn nicht jeder Hund will spielen und nicht jeder „liebt“ seinesgleichen. Ein lustig aussehendes Rennspiel entpuppt sich bei näherem Hinsehen oft als Jagd- und Mobbingsequenz, die für das „Opfer“ meist nicht viel Freude bringt.

Woran erkenne ich echtes Spielverhalten beim Hund und in welcher Situation kann man ein Spiel laufen lassen, wann sollte man besser eingreifen? **Hundeexperte Marc Eichstedt** (ehemals Lindhorst) widmet sich während seines Vortrags diesem Thema und erläutert anhand von anschaulichem Videomaterial, wie Konfliktsituationen erkannt und eingeschätzt sowie ernsthafte Konflikte vermieden werden können.

Termin: 3.5.2024, 16 – 18 Uhr
Teilnahmegebühr: 17 Euro
Veranstaltungsort: Tierheim Uhlenkrog

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung, da die Plätze begrenzt sind.





RÜCKBLICK AUF VERANSTALTUNGEN

EIN GARTENFEST FÜR UNSERE EHRENAMTLICHEN

Am Sonntag 17. September wurde bei strahlendem Sonnenschein im Tierheim gefeiert. Anlass war, dass wir unseren vielen Ehrenamtlichen „Danke“ sagen wollten. Mit köstlichem, veganem Essen von BÄRISTO aus Kiel und leckerem Eis von VENEZIA aus Heikendorf wurde in entspannter Atmosphäre viel geplaudert und gelacht. Die vielen Ehrenamtlichen nutzten diesen entspannten Nachmittag für einen regen Austausch untereinander. Auch neue Kontakte wurden geknüpft, um sich künftig Gruppenübergreifend zu unterstützen. Denn sie alle eint der Grundgedanke, etwas Gutes für das Tierheim und seine tierischen Bewohner zu tun.

Unsere 1. Vorsitzende Sabine Petersen machte in einer kurzen Rede deutlich, welche Bedeutung die vielen Ehrenamtlichen für das Tierheim haben:

- Die Gassigeherinnen und Gassigeher, die bei Wind und Wetter mit den Hunden spazieren gehen, spielen, trainieren und sie auf ein neues Zuhause vorbereiten.
- Die Katzenstreichlerinnen und Katzenstreichler, die sich mit Ruhe und Einfühlungsvermögen mit den Katzen beschäftigen, um ihnen zu zeigen, dass Menschen es freundlich mit ihnen meinen.
- Die Menschen in der Gruppe Flohmarkt, die sich den vielen gespendeten Artikeln widmen, sie sortieren, teilweise aufbereiten und dann am Flohmarkt-Tag zugunsten des Tierheim verkaufen.

- Die Ehrenamtlichen aus der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit, die regelmäßig in der Kieler Innenstadt oder bei Aktionen Spenden sammeln und auf die Themen des Tierheims aufmerksam machen.
- Die Mitstreiterinnen und Mitstreiter in der Gartengruppe, die dafür sorgen, dass die Flächen im Tierheim vielen Insekten ein Zuhause bieten. Mit dem Anbau von Gemüse und Kräutern sorgen sie dafür, dass wir unseren Tieren pflückfrische Nahrung bieten können.
- Die Ehrenamtlichen aus der Tauben-Gruppe, die sich aufopferungsvoll um die Kieler Stadt-Tauben und das Taubenhaus kümmern.
- Die Jugendgruppe, in der die Kinder und Jugendlichen an den Tierschutzgedanken spielerisch herangeführt werden. Mit ihren eindrucksvollen Aktivitäten regen sie die Erwachsenen zum Nachdenken an.
- Die vielen Einzelpersonen, die uns punktuell unterstützen, sei es bei der Verteilung von Flyern, der Betreuung von Sammeldosen in Geschäften, handwerklichen Unterstützungen, ...

Auch unsere Tierheimleiterin Julia Steen freute sich über das große Engagement der vielen Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen.

Wir sind dankbar, dass uns so viele Ehrenamtliche unterstützen. Wenn auch Sie Lust haben, uns etwas von Ihrer Zeit zu schenken, dann melden Sie sich gern bei Anja Lengwenat im Tierheimbüro oder schreiben eine E-Mail an info@tierheim-kiel.de.

ERSTES TIERPATENTREFFEN



Eine Tierpatin konnte auf Wunsch ihre Patenkatzen gemeinsam mit einer Katzenstreichlerin besuchen und mit Streicheleinheiten verwöhnen. Sie hatte sich auch gleich in ihre Schützlinge verliebt und einige Zeit später durften Lilly und Mimi bei ihr Zuhause einziehen.

Am 2. Dezember 2023 fand unser erstes Tierpatentreffen statt. An diesem Tag hatte auch Frau Holle für uns ordentlich die Bettdecken ausgeschüttelt. Zu Glühwein und Gebäck folgten ca. 40 Tierpaten der Einladung und es wurden nette Gespräche geführt.



Im Rahmen einer Tierheimführung konnten die Paten einen Eindruck in den Alltag im Tierheim gewinnen.



Auch unsere Hundetrainerin Alex konnte von ihrer Arbeit mit den Hunden berichten. Sie hatte die süße Hundedame Jinx mitgebracht, die bereits ein schönes, neues Zuhause gefunden hat.



14. TIERGOTTESDIENST

Am 11. November 2023 jährte sich unser Tiergottesdienst in der Nikolaikirche zum 14. Mal. Pastor Dr. Thomas Schaack sprach in seiner Andacht zum Thema „Endlich leben“. Tierheimhündin Sarah verzauberte alle Gäste, die zahlreich und zum Teil auch mit ihren Hunden erschienen waren. Musikalisch führte „Second Swing“ durch die Veranstaltung und mit dem traditionellen Kerzenanzünden wurde wieder der verstorbenen Tiere gedacht. Die Kollekte kommt dieses Mal den Straßenkatzen an unseren ehrenamtlich betreuten Futterstellen zu Gute. Wir danken Pastor Dr. Thomas Schaack für diesen schönen Tiergottesdienst und freuen uns schon auf den nächsten in diesem Jahr.



SEMINAR: KATZENSTREICHLER* IN

Am Samstag, den 10. Februar 2024, trafen sich 18 hochmotivierte, zukünftige Katzenstreichler*innen im Aufenthaltsraum des Tierheims zu dem beliebten und schnell ausgebuchten Seminar.

Unter der Leitung von Ines Janssen fand das Seminar nach 2,5 Stunden spannender und abwechslungsreicher Unterhaltung „rund um das Tierheim und die Tierheimkatzen“ seinen gelungenen Abschluss in dem Besuch der Katzenhäuser, wo unsere Katzen, Kater und Kitten alle Teilnehmer pauschal um die Pfötchen wickelten.

Wir und unsere Katzen freuen uns riesig, euch im Team der Katzenstreichler*innen begrüßen zu können!

UNSERE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Unsere Mitgliederversammlung fand am 13. Dezember 2023 statt. Zahlreiche Mitglieder, Gäste sowie der Vorstand des Tierschutzvereins für Kiel und Umgebung Korp. fanden sich im Haus des Sports ein.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch unsere 1. Vorsitzende Sabine Petersen ging's los – die nachträglich eingereichten Tagesordnungspunkte wurden vorgezogen.

Unter reger Beteiligung des Publikums wurde über die Personalsituation und Mitarbeiterführung sowie über ein Veränderungsmanagement diskutiert, denn kurz vor der Mitgliederversammlung hatten drei unserer langjährigen Tierpflegerinnen gekündigt, was kurzfristig zu personellen Engpässen im Tierheim führte. In diesem Zusammenhang wurde auch die fachgerechte Betreuung der Hunde hinterfragt. Tierheimleiterin Julia Steen konnte fundiert Rede und Antwort stehen und Sorgen entkräften.

Auch die Protokolle unserer Mitgliederversammlung standen neu auf der Tagesordnung. Die Mitglieder sprachen sich mehrheitlich dafür aus, dass das Protokoll der diesjährigen Sitzung neben den Ergebnissen auch eine Zusammenfassung der Stimmungslage enthalten soll. Diesem Wunsch sind wir gerne nachgekommen. Bei Interesse kann das Protokoll von unseren Mitgliedern eingesehen



werden. Nachdem diese nachgereichten Tagesordnungspunkte ausführlich besprochen wurden, ging es weiter mit den Aktivitäten der Jugendgruppe, ergänzenden Ausführungen zur Entwicklung im Tierheim und dem Tierheimbericht. Es folgte der Kassenbericht durch unseren Schatzmeister Stefan Flohrs, der dem Wunsch der Mitglieder nachkam, die wirtschaftliche Lage des Tierheims ausführlicher als in der Vergangenheit darzustellen. Hierfür wurde eigens der Steuerberater Rolf Remuß (Sozietät Sierck & Remuß) zu einem Bericht gebeten. Das Steuerbüro hat u.a. die Kontrollfunktion, dass alles ordnungsgemäß läuft. Genau wie die Kassenprüferinnen Dörte Christens-Kostka und Sandra Wöbke kam auch das Steuerbüro zu dem Ergebnis, dass die Geschäfts- und Buchführung für das Geschäftsjahr 2022 ordnungsgemäß waren. Dem Vorschlag, der Entlastung des Vorstandes zuzustimmen, kamen die Anwesenden mit großer Mehrheit nach.

Zum Abschluss sprach unsere 2. Vorsitzende Elisabeth Haase über den Taubenschutz in Kiel. Sie berichtete über den Erfolg des ersten Taubenhauses nahe des Bahnhofs und weitere positive Wendungen für die Tauben unserer Stadt. Nach kurzweiligen 3,5 Stunden endete die Mitgliederversammlung gegen 22.30 Uhr.

ERLEBNIS LANDES- UND BUNDESBESTENEHRUNG

„Hallo, mein Name ist Judy. Wie Ihr vielleicht schon im letzten Magazin lesen konntet, habe ich 2023 meine Ausbildung als Tierpflegerin hier im Tierheim erfolgreich abschließen können. Dass es so erfolgreich war, hätte ich nicht gedacht. Nachdem ich zur Landesbestenehrung für Schleswig-Holstein nach Husum am 8.11.2023 eingeladen wurde, durfte ich am 11.12.2023 nach Berlin zur Bundesbestenehrung fahren. Damit bin ich **Deutschlands beste Auszubildende 2023 im Beruf Tierpfleger*in in Fachrichtung Tierheim/Tierpension** und freue mich sehr darüber.



Die Ehrung fand im Estrel Hotel in Berlin statt und wurde von Thore Schölermann moderiert und die Eröffnungsrede von Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger gehalten. Danach gab es eine After-Show Party und eine Übernachtung im größten Hotel Deutschlands. Das war eine großartige Erfahrung für mich. Begleiten durften mich meine Mutter, mein Verlobter und Nina aus unserem Büro als Stellvertreterin des Betriebs. Ich bedanke mich für die tolle Erfahrung und bin sehr stolz. Ich bin immer noch Teil des Teams und unterstütze mittlerweile in der Verwaltung und der Vermittlung. Auch darf ich dieses Jahr den Boys Day planen!

Falls Ihr mit dem Gedanken spielt, eine Ausbildung als Tierpfleger*in anzugehen und Fragen habt, stehe ich immer gerne zur Verfügung!“



Swaantje Creusen, Vorsitzende des DIHK-Bildungsausschusses und ich

MITGLIEDER-EHRUNGEN

Jeder Verein darf sich glücklich schätzen, langjährige Mitglieder zu haben und so konnten wir Ende des letzten Jahres einige Mitglieder anlässlich 25-jähriger Mitgliedschaft im Kieler Tierschutzverein ehren.



In kleiner Runde saßen wir gemütlich bei Kaffee und Keksen zusammen, tauschten uns über die Entwicklung des Tierheimes in den letzten 2,5 Jahrzehnten aus und auch über die Veränderungen in der Tierhaltung. In solchen Gesprächen wird einem erst wieder bewusst, was in dieser Zeitspanne alles geschehen ist. Danach wurde noch eine kleine Führung durch das Tierheim angeboten, mit einem Blick hinter die Kulissen des Tierheimbetriebes.

Wir sind stolz auf unsere vielen Mitglieder, sie sind eine wichtige Säule im Vereinsleben, finanziell sowie auch zur Unterstützung des Tierschutzgedanken. Jedes Mitglied ist eine Stimme mehr für den Tierschutzgedanken, ein starker Tierschutzverein hat mehr Gewicht in der Öffentlichkeit und kann somit einiges zum Wohle der Tiere bewirken.

NACHRUF

Mit großer Bestürzung haben wir im März erfahren, dass unser ehemaliger Mitarbeiter **Axel Fuhl-jahn** verstorben ist. Axel war einer der ersten Auszubildenden im Kieler Tierheim und hat dann das Tierheimgeschehen viele Jahre mitgestaltet. In seiner Ausbildungszeit waren wir im Tierheim eine kleine eingeschworene Truppe, die vieles zusammen unternahm und viel Spaß miteinander hatte. Er war Hahn im Korb, der einzige Mann im Tierpflege-Team, auch das war eine Herausforderung, die Axel jedoch mit seiner stoischen Gelassenheit meisterte. Aus gesundheitlichen Gründen musste Axel Fuhl-jahn leider viel zu früh das Tierheim verlassen und hat sich dann im sozialen Bereich um ältere Menschen gekümmert. Allerdings hat er bei Veranstaltungen und Flohmarkttagen regelmäßig in „seinem“ Tierheim reingeschaut und seine „alten“ Kollegen besucht. Wir sind dankbar für die vielen schönen Jahre der Zusammenarbeit mit Axel Fuhl-jahn. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinem Sohn und den Angehörigen.



WEIHNACHTSGESCHENKE FÜR UNSERE TIERHEIMTIERE

Im Rahmen der diesjährigen vorweihnachtlichen Spendenaktion zugunsten unserer Tierheimtiere bedanken wir uns herzlich bei allen Unterstützer*innen und Spender*innen.

Ein besonderer Dank für die großzügigen Spenden im Rahmen der Wunschbaumaktion geht an die Firmen Dehner Gartencenter, Zoo & Co. sowie Fressnapf, die in ihren Geschäften die Wunschzettel unserer Tierheimtiere aushängten. Durch die zahlreichen Spenden hat sich die Weihnachtszeit für unsere tierischen Bewohner deutlich verschönert.

Ebenso möchten wir uns bei allen Spender*innen bedanken, die persönlich zu uns ins Tierheim gekommen sind, um ihre Geschenke zu überreichen. Die Solidarität mit den Tierheimtieren und die Großzügigkeit der Menschen freut uns wirklich sehr und hilft uns, den Tieren ein liebevolles Zuhause auf Zeit zu bieten.

Vielen Dank an alle, die diese Aktionen unterstützt haben!

Stefanie Fentroß



UNSER HUNDEHAUS: EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Ungestüme und distanzlose Begegnungen frei aufeinander-treffender Hunde, „Leinenaggression“ oder panischer Rückzug bei Gassi-Begegnungen, fiepen, jaulen, bellen, euphorische Aufregung oder dauerhafte Unruhe... heutzutage sind diese Stressfaktoren leider bei viel zu vielen Hunden fester Bestandteil ihres Alltags. Zwei von vielen Ursachen sind mangelnde Auslastung und fehlende Sozialkontakte.

Der Hund, als grundsätzlich aktives und hochsoziales Lebewesen, benötigt nicht nur artgerechte Beschäftigung mit seinem Zweibeiner, sondern auch die Nähe und den Austausch mit seinesgleichen. Nur so kann er ein ausgeglichenes und zufriedenes Leben führen, dies gilt für den



Ein so harmonisches Miteinander ist jede Mühe wert.

klassischen Familienhund ebenso wie für unsere Tierheimhunde.

Um diese Bedürfnisse bestmöglich im Tierheimalltag zu befriedigen, steht unseren Fellnasen ein großes Angebot an Aktivitäten zur Verfügung. Unsere unermüdeten Mitarbeiter*innen und eine Vielzahl an hochengagierten Ehrenamtlichen führen die Hunde zu Spaziergängen



aus, absolvieren Einzel- und Gruppen-Schulungen, verbringen ganze Tage am Strand und sorgen für Spaß und Abwechslung mit Zielobjektsuche, Dummytraining und anderen Beschäftigungsmöglichkeiten.

Doch was ist mit der vielen Zeit zwischen diesen Tageshighlights? Wie kann man den Aufenthalt in einem Tierheim so angenehm, artgerecht und sinnvoll wie möglich gestalten? Eine grundsätzliche Gruppenhaltung ist ein absolutes Muss.

Und so wurden im ersten Schritt die Räumlichkeiten unserer Fellnasen vergrößert, das „Hundepersonal“ wurde entsprechend geschult und wir haben zur Unterstützung der bereits vorhandenen Fachkräfte, Einschätzung einzelner Hunde und dauerhaften Fortbildung der Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen mit Alex Strobel eine weitere Trainerin fest in unser Team geholt.

Was so einfach klingt, ist im wahren (Tierheim-)Leben ein andauernder zeitintensiver Prozess, welcher alle Beteiligten immer wieder vor neue Herausforderungen stellt.

Immer wieder ziehen neue Hunde unterschiedlichster Charaktere ein, nicht selten „verhaltensoriginell“... Ein ganz wichtiger Punkt ist die Sensibilisierung des „Hundepersonals“ in Bezug auf Einschätzung und Umgang mit diesen ständigen Neuzugängen. Ja, leider ist ein Großteil der Fellnasen durch seine Vorgeschichte so belastet, dass von



Gemeinsame Spaziergänge verbessern das Zusammengehörigkeitsgefühl und erleichtern die spätere Vergesellschaftung



Spaziergängen soll die Gegenwart anderer Hund nicht zu anfangs beschriebenen Stresssituationen führen, sondern eine willkommene Selbstverständlichkeit in entspannter Atmosphäre sein. Und so finden täglich Verhaltensbeobachtungen, Umweltgewöhnungen, Fachgespräche und Vergesellschaftungen durch unser Team statt. Jeder Hund, gleich welcher Rasse und Herkunft, verdient die größtmöglichen Bemühungen, um ihm ein artgerechtes und zufriedenes Leben zu ermöglichen – während seines Aufenthalts im Tierheim ebenso wie vorbereitend für die Vermittlung in ein eigenes Zuhause.

Julia Steen

ihnen eine Gefahr für Mensch und/oder Hund ausgeht. Und ja, in einigen wenigen Fällen wird dies auch leider immer ein Teil seines Hundelebens bleiben... Doch es ist absolut notwendig, sich von diesen Negativbeispielen freizumachen und jeden Hund auch einfach als Hund zu sehen und nicht grundsätzlich als „gefährlich“ oder „mitleiderregend“. Bei den oftmals erschreckenden und äußerst traurigen Hintergrundgeschichten ist ein neutraler Erstkontakt mit dazugehöriger Einschätzung eine tägliche Herausforderung, welche es zu meistern gilt.

Das Ziel ist immer eine Eingliederungsmöglichkeit zu finden, um langfristig nahezu jeder unserer Fellnasen dauerhaften Kontakt zu seinen Artgenossen zu ermöglichen. In ihren Zimmern, den Sandausläufen und auf



„Pöbele“ als Erstreaktion bei Hundebegegnungen wird leider von vielen Hundehaltern als normales Verhalten hingegenommen.

HUNDE SUCHEN EIN ZUHAUSE

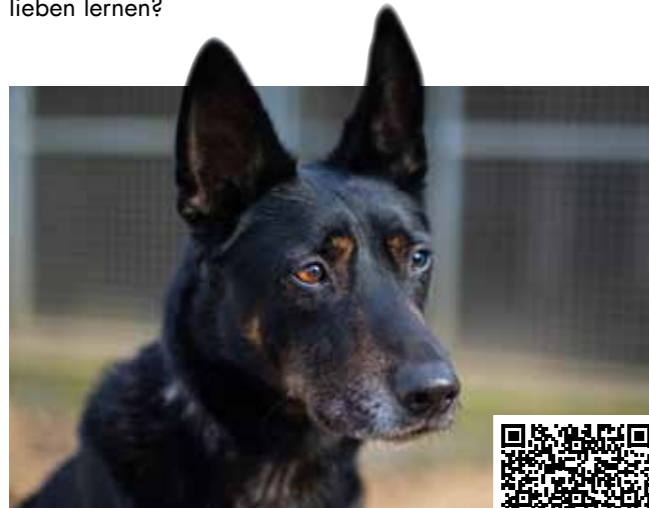
Name **Layla**
 Rasse Kangal-Mix
 Geschlecht: weiblich
 Farbe sandfarben
 Geboren Januar 2021
 Größe/Gewicht ca. 70 cm / 48 kg
 Anforderungen Familie mit Kangal-Erfahrung, größere Kinder möglich, ebenerdiges Zuhause mit Garten

Layla ist nicht nur wunderschön – sie ist auch zuckersüß! Sie kommt mit Artgenossen prima klar, auch Hundebegnungen an der Leine fallen ihr zunehmend leichter. Bei ihr noch fremden Menschen braucht sie anfänglich ein bisschen Zeit, um diese dann nach einem Kennenlernen freundlich zu begrüßen. Dank ihrer sensiblen Art lässt sie sich leicht Grenzen aufzeigen und akzeptiert diese im Tierheim tadellos. Laylas Grundgehorsam ist solide – und dennoch ausbaufähig. Wer möchte Layla kennen- und lieben lernen?



Name **Hazel**
 Rasse XL-Bully
 Geschlecht: weiblich/kastriert
 Farbe blau – weißer Strick und Brustfleck
 Geboren Mai 2022
 Größe/Gewicht ca. 65 cm / 45 kg
 Anforderungen Einzelhaltung, Familie mit standfesten Jugendlichen, ebenerdiges Zuhause mit Garten, Hundeschule erforderlich

Hazel ist im Haus eine wundervolle, sehr entspannte und ruhige Hundedame. Sie genießt Nähe und Kuscheleinheiten sehr, hat allerdings noch kleine Schwierigkeiten, allein zu bleiben. Der Besuch einer Hundeschule wäre wichtig für sie, um an ihrer sozialen Kompetenz gegenüber Artgenossen, Grunderziehung und Leinenführigkeit weiter zu arbeiten. Aufgrund ihrer Rasse benötigt sie regelmäßig Physiotherapie (s. S. 30) – und einen Garten, da sie keine langen Spaziergänge bewältigen kann. Wer möchte unserer zauberhaften Hazel ein liebevolles Zuhause schenken?



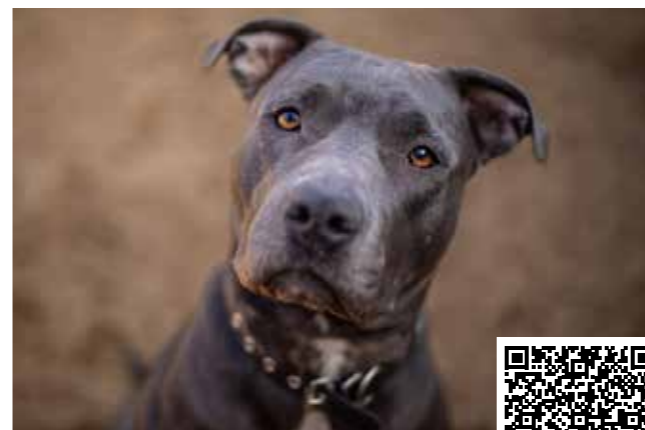
Name **Zippo**
 Rasse Mischling
 Geschlecht: männlich/kastriert
 Farbe schwarz mit braun
 Geboren November 2021
 Größe/Gewicht 50 cm / 19 kg
 Anforderungen Einzelhaltung, erfahrene Familie mit Jugendlichen, Hundeschule erforderlich

Zippo ist ein freundlich-verspielter, gelehriger Hund, der sich gern den Bauch kraulen lässt. Aufgrund seiner hohen Energie braucht er unbedingt geistige Auslastung. In stressigen Situationen ist er schnell überfordert und benötigt menschliche Sicherheit, um Neues zu verarbeiten und kontrolliert-entspannt damit umzugehen. Wer gibt Zippo eine Chance?



Name **Mojito**
 Rasse XL-Bully
 Geschlecht: männlich/kastriert, gechipt
 Farbe braun/weiß
 Geboren April 2023
 Größe/Gewicht 55 cm / 38 kg
 Anforderungen ebenerdiges Zuhause, eingezäunter Garten, Hundeschule erforderlich

Mojito ist ein richtiges Energiebündel, dem im Moment noch ein bisschen die Distanz fehlt. Doch insgesamt ist er ein liebenswerter Hund, der sich nach Aufmerksamkeit und Führung sehnt. Er mag noch nicht alleine bleiben und braucht standfeste Menschen, die ihn richtig anleiten und erziehen. Wer möchte Mojito als treuen Freund für's Leben?



Name **Käthe**
 Rasse Staffordshire-Terrier
 Geschlecht: weiblich/kastriert
 Farbe grau
 Geboren Dezember 2021
 Größe/Gewicht 50 cm / 25 kg
 Anforderungen Erfahrene Halter, ruhiges Zuhause ohne andere Tiere oder Kinder, eingezäunter Garten, Hundeschule erforderlich

Käthe ist nichts für Anfänger und ein echtes Powerpaket! Sie benötigt unbedingt Kopfarbeit und Impulskontroll-Training, da sie Konflikten nicht aus dem Weg geht. Beim Gassigehen an der Leine hat sie allerdings schon große Fortschritte gemacht. Wer möchte sich intensiv mit Käthe beschäftigen?



Name **Pelle**
 Rasse Pudel-Cocker-Spaniel-Mix
 Geschlecht: männlich/kastriert
 Farbe schwarz
 Geboren Juni 2018
 Größe/Gewicht 40 cm / 15 kg
 Anforderungen Zweithund, liebevoll-konsequente Menschen mit Erfahrung in Hundeerziehung

Der „eine“ Pelle ist ein freundlicher, lustiger Hund, der für alles zu haben ist. Er ist gut erzogen, Grundkommandos sitzen super, leinenführig ist er auch. Der „andere“ Pelle neigt Zuhause zu Größenwahn. Wird ihm jedoch konsequent erklärt, dass er „nur“ ein Hund und kein Kindersatz ist, kann er das toll akzeptieren. Wer ist neugierig auf Pelle?

KATZEN SUCHEN EIN ZUHAUSE

Name **Tiger**
 Geschlecht: männlich/kastriert, gechipt
 Farbe grau-getigert
 Geboren ca. 2009
 Im Tierheim seit März 2023
 Anforderungen Wohnung, keine Kinder, keine anderen Tiere im Haushalt

Unser lieber Tiger wurde im Tierheim abgegeben und verstand anfänglich die Welt nicht mehr. Er war regelrecht ungnädig und hielt uns Menschen lieber auf Abstand. Doch da war mehr – der arme Schatz litt fürchterlich unter seiner schweren Arthrose und brauchte dringend ein gutes Schmerzmanagement. Tja, was sollen wir sagen. Mittlerweile ist er schmerzfrei, liebt die Bürstenmassagen und lässt sich von ihm vertrauten Menschen wieder gerne streicheln. In seinem neuen Zuhause möchte Tiger gern Einzelprinz sein und er benötigt ein paar Aufstiegshilfen, damit er nicht so viel springen muss (was er natürlich immer noch kann). Wer möchte Tiger kennenlernen?



Name **Justus**
 Geschlecht: männlich/kastriert, gechipt
 Farbe getigert mit weiß
 Geboren ca. 2010
 Im Tierheim seit September 2023
 Anforderungen ruhiges Zuhause mit Freigang

Justus ist ein freundlicher Kater, der ursprünglich mit zwei weiteren Katern ins Tierheim kam. Leider haben die drei sich bei uns nicht mehr verstanden und so sucht Justus jetzt für sich allein ein neues Zuhause. Für seine 13,5 Jahre ist er noch ausgesprochen verspielt und neugierig. Frauen gefallen ihm tendenziell etwas besser. Wenn Justus Vertrauen gefasst hat, dann schmust er sehr gern. Unsere Vorlesekindergarten hat er alle schon um seine Pfötchen gewickelt!



Name **Holmi**
 Geschlecht: männlich/kastriert, gechipt
 Farbe getigert mit wenig weiß
 Geboren ca. 2020
 Im Tierheim seit Januar 2024
 Anforderungen Zuhause mit Freigang, Kinder möglich

Der niedliche Holmi kam völlig fertig und sehr abgemagert als Fundkater ins Tierheim. Hier wurde der zutrauliche und liebe Kerl erst einmal gesundgepflegt, um dann glücklich in sein neues Zuhause durchstarten zu können, denn vermisst hat ihn niemand. Holmi ist zu allen Menschen freundlich, mag gern gestreichelt werden und auch größere Kinder könnten ihm sicher gefallen. Aktuell bekommt er Nierendiätfutter, eine Nachkontrolle steht noch aus.



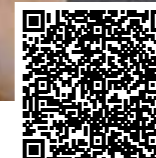
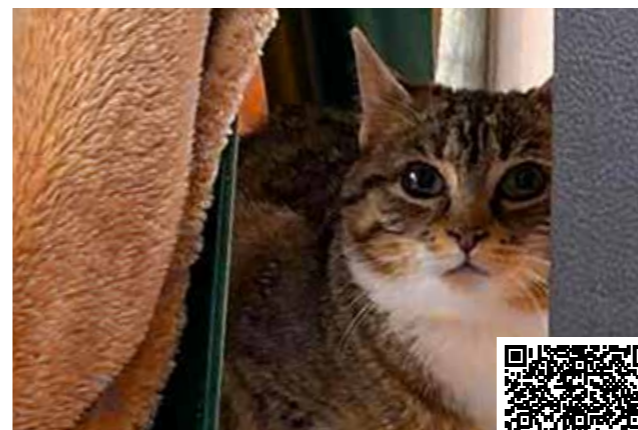
Name **Max und Moritz**
 Geschlecht: männlich/kastriert, gechipt
 Farbe schwarz-weiß / getigert-weiß
 Geboren ca. Juni 2023
 Im Tierheim seit September 2023
 Anforderungen Zuhause mit Freigang, nur zusammen

Die beiden süßen Kater kamen zusammen mit ihren vier Geschwistern ins Tierheim. Sie sind wild geboren und Menschen gegenüber noch skeptisch. Doch für ein lustiges Spiel mit der Angel oder Leckerlies sind sie immer zu haben. Die beiden mögen sich sehr und möchten zusammen ausziehen. Mit etwas Geduld und Einfühlungsvermögen könnten die beiden sicherlich doch noch Vertrauen zu Menschen aufbauen. Gute Mäusejäger sind sie allemal.



Name **Noah**
 Geschlecht: männlich/kastriert, gechipt
 Farbe schwarz
 Geboren ca. 2019
 Im Tierheim seit November 2023
 Anforderungen Zuhause mit gesichertem Freigang

Noah ist ein lieber, schwarz-gelackter Kater, der sehr heruntergekommen als Fundkater im Tierheim ankam. Er hat gleich mehrere „Baustellen“ – Herz, Leber, Niere sind in Mitleidenschaft gezogen und auch seine Augen machen immer mal wieder Probleme. Noah lässt sich zum Glück gut behandeln und bleibt dabei immer freundlich. Für ihn suchen wir liebe Menschen, die sich gern um kranke Katzen kümmern. Noah hat es so verdient!



Name **Energy**
 Geschlecht: weiblich/kastriert, gechipt
 Farbe braun-getigert
 Geboren ca. Juli 2023
 Im Tierheim seit Januar 2024
 Anforderungen Zweitkatze, Zuhause mit Freigang

Die kleine Energy hatte keinen guten Start ins Leben. Sie wurde als Kitten mutterseelenallein in einem Keller gefunden und hatte ganz viel Angst. Energy ist Menschen gegenüber sehr scheu und versteckt sich viel in ihrer Kuschelhöhle. Mit anderen Katzen kommt sie gut klar und wir wünschen uns für Sie erfahrene Menschen mit einer gut auf Artgenossen sozialisierten Katze, von der sie sich das Zusammenleben mit Menschen abgucken kann.



Name **Heather**
 Geschlecht: weiblich/kastriert, gechipt
 Farbe schwarz-weiß
 Geboren ca. 2016
 Im Tierheim seit Dezember 2023
 Anforderungen Einzelkatze, Zuhause mit Freigang

Heather ist eine hübsche, 7-jährige Katzendame, die als Fundtier zu uns kam. Leider wurde die Süße nicht vermisst und war anfänglich ziemlich überfordert mit der Tierheimsituation. Mittlerweile hat sie sich jedoch mit allem gut arrangiert, lässt sich streicheln und futtert für ihr Leben gern. Heather würde gern zu einer neuen Familie ziehen, die sie nie wieder hergeben möchte. Auch größere Kinder könnten ihr sicherlich gefallen.

KANINCHEN SUCHEN EIN ZUHAUSE



Namen **Hermann, Solveig und Barbara**
 Geschlecht 1x männlich, kastriert / 2x weiblich
 Hinweis Deutsche Riesen, großes Gehege
 Im Tierheim seit April 2024

Unsere zauberhaften Deutschen Riesen sind nicht nur groß, sie sind auch sehr sanftmütig und freundlich. Sie haben eine besondere Bindung zueinander und möchten gern zusammenbleiben, auch wenn Hermann aktuell noch gesund gepflegt wird. Er erholt sich zum Glück prächtig!



Namen **Amelie und Tonks**
 Geschlecht 2x weiblich
 Hinweis E.C.-Träger in Außenhaltung
 Im Tierheim seit Juni 2023

Tonks ist Wildkaninchen-Mix und Amelie eine richtige Sportskanone. Sie hüpf und rennt und hüpf und rennt – sehr niedlich! Von Menschen sind beide nicht wirklich begeistert, von anderen Kaninchen ebenfalls nicht. Die beiden möchten gemeinsam in ein neues Zuhause in Außenhaltung mit viel Platz ziehen.



Zur Drucklegung reserviert



Name **Emma und Max**
 Geschlecht weiblich / männlich, kastriert
 Hinweis Innenhaltung, auch zu Kindern
 Im Tierheim seit Februar 2024

Die beiden liebenswerten, 5-jährigen Kaninchen Emma und Max wurden wegen Umzug im Tierheim abgegeben und suchen nun gemeinsam ein neues Zuhause. Die beiden sind ein eingespieltes Team, sehr freundlich und zutraulich – und somit eine wunderbare Bereicherung für jede Familie, die nach süßen Kaninchen sucht.

KANINCHENSCHNUPFEN

Kaninchenschnupfen ist eine ansteckende, bakterielle Infektion. Die Krankheit ist vergleichbar mit einem menschlichen Schnupfen: Die Kaninchen leiden an Atemwegsbeschwerden, laufender Nase, roten Augen und manchmal Husten. Eine komplette Genesung ist nicht zu erwarten – Kaninchenschnupfen verläuft chronisch und kann immer wieder mal aufflackern.

WAS IST E.C.?

Die Abkürzung steht für **Encephalitozoon cuniculi**, die durch kleine, einzellige Parasiten ausgelöst werden, die das Nervenzentrum angreifen. Diese Erreger tragen ungefähr die Hälfte aller Hauskaninchen in sich. Dies bedeutet jedoch nicht gleich, dass es auch zum Krankheitsausbruch kommen muss. Bei EC handelt es sich um eine Zoonose. Bei mangelnder Hygiene ist eine Ansteckung möglich.



Name **Salvador**
 Geschlecht männlich
 Im Tierheim seit Januar 2024

Salvador ist nicht nur ein bildhübscher Hahn sondern nach anfänglicher Scheu auch ausgesprochen freundlich. Er liebt es, fliegend seine Runden zu drehen. Wer also für seinen „lustigen Hühnerhaufen“ Verstärkung sucht, der kommt an diesem wirklich lieben Hahn einfach nicht vorbei. Lernen Sie ihn doch mal kennen! Er wartet in unseren Volieren auf Sie!

HÄHNE SUCHEN EIN ZUHAUSE



Name **Orlin und Olek**
 Geschlecht männlich
 Im Tierheim seit Oktober 2023

Unser zwei liebenswerten, scheuen Flugakrobaten sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Sie freuen sich sehr auf eine eigene kleine Hühnerschar. Orlin und Olek sind hier richtig gute Freunde geworden und wir möchten Sie nicht trennen. Deshalb werden diese beiden Hübschen nur zusammen vermittelt. Sie haben doch sicher noch zwei Plätzchen frei, oder ...?!

FOTO-WETTBEWERB: MEIN TIERHEIM-TIER

An dieser Stelle möchten wir gern Bilder unserer Schützlinge aus dem neuen Zuhause präsentieren. Aus allen per Mail zugesandten Bildern ehemaliger Uhlenkrog-Tiere wollte unsere Tierheim-Jury die drei schönsten und originellsten herausuchen. Doch dieses Mal gab es nur eine Teilnehmerin:

Herzlichen Glückwunsch an Mary mit Katze Mili!

Hier noch einmal die Teilnahme-Bedingungen: Sucht süße und lustige Schnappschüsse aus Euren Archiven oder setzt Eure Lieblinge toll in Szene. Dazu könnt ihr uns gern zwei, drei Sätze zu eurem Tier schreiben. Bei längeren Texten behalten wir uns vor, diesen zu kürzen. Bitte sendet je Teilnehmer-Tier nur ein Foto an: info@tierheim-kiel.de

Und das könnt ihr gewinnen:

- Uhlenkrog und caniamo-Halsbänder / Schlüsselanhänger
- Exklusive Tierheim-Führungen – mit Blick hinter die Kulissen, für bis max. fünf Personen
- Gutschein für ein Tierheimseminar



„Auf den Tisch gehört der Kuchen, da hat die Katze nichts zu suchen!“ Doch das gilt nicht für unsere allerliebste Mili, die am 25.07.2019 dem Tierheim Uhlenkrog (dort nannte man sie „Schnuppe“) adieu miaute. Seitdem gehören ihr außer unseren Herzen das Haus, der Garten und so weiter...

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 31.08.2024.

KINDER LESEN KATZEN VOR – EIN GANZ BESONDERER MONTAG



Jule hat sichtlich Spaß, den Katzen-Kindern Henry und Lena aus ihrem Buch etwas vorzulesen. Dabei ist das Buch höchst interessant für die Kitten ...

REGINE VETTER

Grundschullehrerin – hier mit Kater Flóki, einem ehemaligen Uhlenkrog-Bewohner.

Wie lange bist du schon beim Projekt KIKv?

Seit Herbst 2023 bin ich Teil des Projekts „Kinder lesen Katzen vor“ und freue mich über die Arbeit mit Kindern und Katzen.

Was gefällt dir besonders an diesem Projekt?

Besonders gut finde ich, dass Kinder im Tierheim ganz unbeschwert das Vorlesen üben können und gleichzeitig lernen, Katzen so zu akzeptieren wie sie sind. Gerade schüchterne und ängstliche Katzen wie Flóki können sich den Kindern im eigenen Tempo nähern und wieder Vertrauen zu Menschen gewinnen. Durch das Vorlesen sind schon schöne Kinder-Katzen-Freundschaften auf Zeit entstanden.

Als besonderes Vorlesebuch empfehle ich „Henriettes Heim für schüchterne und ängstliche Katzen“ von Alicia Potter und Birgitta Sif (Gerstenberg Verlag).



Der 30. Oktober 2023 war ein ganz besonderer Tag für die Schwestern Jule und Mona – und auch für uns! Denn an diesem Tag haben ausschließlich die beiden Mädchen unseren Katzen vorgelesen.

Jule liegt das Wohl der Tiere sehr am Herzen und so hatte sie die Idee, für das Tierheim zu sammeln. Sie als Initiatorin hat zunächst ihre Schwester Mona für diese tolle Idee begeistern können und auch Freunde aus der Nachbarschaft. Und weil es allen so viel Spaß gemacht hat, waren die Kinder nicht nur einmal ... nein gleich zweimal in ihrer Wohngegend unterwegs, um Spenden für unsere Tiere zu sammeln.

Und so konnten Jule und Mona mit ihren Freunden Finja und Olli insgesamt 96,- Euro zusammentragen.

Was für eine großartige Leistung! Dafür bedanken wir – und natürlich unsere Tiere – uns ganz herzlich bei den Kindern, im Besonderen bei der Initiatorin Jule! Ihren Wunsch, einmal den Katzen vorzulesen, haben wir sehr gerne erfüllt. Die Kitten Henry und Lena waren so begeistert von ihrem Besuch, dass sie sogleich damit begannen, Jules Buch anzuknabbern, was Jule jedoch sehr gelassen hingenommen hat.

Auch den drei älteren Katzenherren Bob, Justus und Peter (kurz: „Die drei Fragezeichen“) gefiel der Besuch von Mona so gut, dass die Vorleserunde kurzerhand zur Streichelrunde umfunktioniert wurde – und so haben wir alle den Nachmittag rundum genossen.

Angela Krygier



Mona „musste“ ihr Vorlesen kurzfristig (und nur zu gern) einstellen, um mit unserem Senior-Kater Justus zu kuscheln.

Sherlock kann sich nicht entscheiden: Ist das Kraulen oder das Vorlesen schöner?



Lotta mit Heather



Malin-Ida mit Sherlock

«Lotta und Heather fragen sich: Ist die Vorlesezeit wirklich schon vorbei?»

VON KINDERN UND KATZEN!



Finn mit Astrid

«Finn und Astrid genießen sichtlich die Vorlesezeit!»

Marlene strahlt, Hicks genießt, Astrid hört aus der Ferne zu – und Marlenes Katzenpulli ist der Knüller!



Marlene mit Hicks

Beim KIKv hatten wir ganz positive Veränderungen bei Marlene festgestellt und die Mutter gefragt, ob es auch zuhause Veränderungen gibt... Lesen Sie hier ihre Antwort:

Oh ja, Marlene liebt es so sehr den Katzen vorzulesen! Sie hat sich extra ein Kissen mit Katzenmotiv zum Geburtstag gewünscht. Sie hat auch schon gefragt, ob ich sie in einem Jahr wieder anmelden darf! Zu Hause ist sie viel entspannter geworden! Sie streitet sich viel, viel weniger mit ihren Brüdern und ist im ganzen Miteinander viel freundlicher geworden!

Also von meiner Seite kann ich nur bestätigen, was für ein tolles Projekt es ist und wie gewinnbringend es für die Kinder, die Familie und auch für die Schule ist. Marlene liest schon viel flüssiger als vor ein paar Monaten!

Ich danke euch sehr! Ich wünschte, bei uns könnte ein eigenes Kätzchen wohnen...

Liebe Grüße! Jana



WALDKINDERGARTEN MELSDORF ZU BESUCH IM TIERHEIM

An einem kalten, sehr sonnigen Donnerstag besuchten uns 15 Kinder des Waldkindergartens Melsdorf mit ihren Betreuer*innen. Alle dick eingemummelt – also richtig gut vorbereitet für eine Tierheim-Führung.

Doch wie entstand die Idee, das Tierheim zu besuchen?

In der Familie eines Kindes sollen zwei Kaninchen ein schönes, neues Zuhause finden. Und was liegt da näher, als sich die zauberhaften Kaninchen im Tierheim anzuschauen und viele Fragen zu stellen?

Gesagt – getan! Los ging's – mit einer ganz bemerkenswerten Führung, denn die 3- bis 6-jährigen Kinder waren ernsthaft interessiert und fragten genau die richtigen Dinge. Wirklich super!

Unsere Tierheim-Kaninchen haben in ihren großen Innenzimmern viel Platz und können sich zurückziehen, wenn sie Ruhe haben möchten. Natürlich wussten die Kinder auch warum ein kleines Holzgerüst mit Löchern im Kaninchenzimmer steht ... genau! In die Löcher kommen Salat oder Gemüse, damit die Kaninchen sich ihr Futter „erarbeiten“ können. So werden sie geistig gefordert und machen gleichzeitig noch ein wenig Gymnastik. Perfekt!

Auf dem Weg ins Jugendhaus – hier gab es einen mitgebrachten Snack – kamen wir an „Hasenhausen“ vorbei, unserem schicken Übergangszuhause der draußen lebenden Kaninchen. Und auch hier wußten die kleinen Besucher, wie wichtig es für die Kaninchen ist, Möglichkeiten zum Buddeln, Graben und Verstecken zu haben. Alle bekamen Infos zur artgerechten Haltung von Nagern, die sie mit nach Hause nehmen konnten.

Beim einem kleinen Tierquiz im Jugendhaus haben die Kids wieder gepunktet. Fotos von Tierbabies wurden gezeigt und die Frage gestellt: „Was werde ich, wenn ich groß bin?“ Die Quote der richtigen Antworten war extrem hoch! Klasse! Unsere Hunde wurden natürlich auch bestaunt und zum Abschluss ging es ins Katzenhaus – zum Entzücken der Kinder.

Liebe Kinder, ein herzliches Dankeschön für die mitgebrachten Futterspenden und Handtücher, für den schönen Vormittag und euren Besuch bei uns!

Dagmar Joppich

FERIENPASS

In den Sommerferien 2023 konnten wir am Kieler Ferienpassprogramm teilnehmen und so zwei volle Tage bei uns im Tierheim anbieten. Dies war eine tolle Aktion, um Jugendlichen (Jugis) ab 12 Jahren das Tierheim durch die Augen unserer Tierpfleger*innen zu zeigen. Die Tage liefen unter unterschiedlichen Schwerpunkten. So haben wir uns am ersten Tag um unsere Heimtiere gekümmert. Die Tage liefen unter unterschiedlichen Schwerpunkten. So haben wir uns am ersten Tag um unsere Heimtiere gekümmert. Die Tage liefen unter unterschiedlichen Schwerpunkten. So haben wir uns am ersten Tag um unsere Heimtiere gekümmert.

Wir haben gemeinsam gegessen und uns in der Pause noch besser kennengelernt. Nach der Stärkung ging es an die Versorgung der Kleintiere.

Am zweiten Tag ging es um Reptilien und Wildtiere.

Unsere Tierpfleger*innen haben hier ganz tolle Arbeiten zusammengestellt, um den Jugis einen tollen und abwechslungsreichen Tag zu ermöglichen. So mussten sie sich mit entsprechenden Bildern in unserem Kräutergarten zurechtfinden, um den Tieren etwas Frisches zu besorgen. Es wurden Terrarien eingerichtet, auch eine Unterkunft für Entenküken wurde erstellt.

Besonders toll fanden die Jugis, dass sie auch selbst unsere Amselkinder füttern konnten. Es waren zwei sehr spannende Tage, an denen sie jeweils eine kleine Auszeichnung für ihre Leistungen erhielten



Betti Möller

HAPPY BIRTHDAY!

Am 29.11.2023 haben wir in eine neue „Sparte“ der Kinder- und Jugendtierschutzarbeit geschnuppert. Relativ spontan erreichte uns eine Anfrage zur Ausstattung eines Kindergeburtstages. Und ebenso spontan haben wir dies zugesagt. Wir bekamen keine Vorgaben und konnten an

EINE UNGLAUBLICHE SPENDE!

Kurz vor Weihnachten durften wir uns noch einmal richtig über eine tolle Spende freuen. Die Schüler*innen der **Ricarda-Huch-Schule in Kiel** veranstalten in jedem Jahr einen Weihnachtsbasar, bei dem Selbstgemachtes und Selbstgebackenes verkauft wird. Der Erlös soll immer einer gemeinnützigen Institution zu Gute kommen. Entschieden wurde das – ganz demokratisch – per Abstimmung. In diesem Jahr war der fast einstimmige Beschluss: Das Tierheim Uhlenkrog soll das Geld erhalten. Und nun haltet Euch fest! **Sage und schreibe 2884 Euro sind zusammen gekommen.** Das ist nicht nur großartig, das ist phänomenal! Und wir durften den Scheck im Rahmen eines wunderbaren Weihnachtskonzertes der Musikschüler*innen persönlich entgegennehmen. Siri Steffen (als Sprecherin der Schülervertretung) hatte die Übergabe toll organisiert.

Wir bedanken uns noch einmal ganz, ganz herzlich für solch eine große Spende, die wir gut brauchen können. Liebe Schüler*innen der Ricarda-Huch-Schule – ihr seid einfach toll!

Dagmar



der Organisation testen, was für uns auch sehr spannend war. So entstand ein toller Geburtstag zum Thema Kaninchen.

Wir erhielten vorab die Deko für den Geburtstags-tisch, welchen wir hergerichtet haben. So gab es den ersten kleinen Überraschungseffekt für das Geburtstagskind schon direkt nach der Ankunft.

Danach lernten wir uns kennen, und haben spielerisch, anhand einer kleinen Geschichte, die Unterschiede vom Wildkaninchen, zum Hauskaninchen kennengelernt.

Durch diese Geschichte konnten wir gemeinsam erfahren, was ein Kaninchen unbedingt benötigt, um ein schönes Leben zu führen. Anschließend haben wir mit einem Bewegungsspiel unser Wissen vertieft und hoppelten im Schnee um die Wette.

Danach wurde es Zeit für unsere echten Langohren und wir haben für die hoppelnden Tierheimbewohner eine tolle Mahlzeit hergerichtet. Gemeinsam haben wir unsere Kaninchen im Auslauf gefüttert und auch beobachten können. Zu guter Letzt haben die Kinder kleine Holzhäuschen selbst gestalten können, es gab Leckereien, welche die Eltern selbst mitbrachten und natürlich gab es viele tolle Geschenke. Wir durften die Kinder mit einer kleinen Urkunde zum erlangten Wissen verabschieden und die zauberhafte Gesellschaft genoss zum Abschluss noch Pizza. Es war eine spannende Aufgabe mit sehr viel Potential für die Zukunft. Und bestimmt ein gelungener Geburtstag!

Betti Möller

EIN TAG ALS TIERPFLEGER*IN

Dies wollen wir dieses Jahr zehn jungen Menschen ab 14 Jahren im Rahmen des **Girls und Boys Days** ermöglichen. Vor allem in letzter Zeit erreichten uns viele Anfragen für Schulpraktika, denen wir derzeit aus personellen Gründen leider nicht zusagen können. Trotzdem möchten wir den jungen Menschen gerne einen Einblick in die Arbeit als Tierpfleger*in geben.

Gerade in Zeiten von Fachkräftemangel wollen wir mehr über den Beruf „**Tierpfleger*in im Fachbereich Tierheim/ Tierpension**“ informieren. Um den Jugendlichen einen authentischen Eindruck von unserem Tierheim und dem Berufsbild zu geben, möchten wir ihnen einen Blick hinter unsere Kulissen ermöglichen. Besonders durch eigene, praktische Erfahrungen kann sich jeder selbst am besten einen Überblick verschaffen.

In unserem Programm werden uns die Jugendlichen bei der Säuberung und Einrichtung von verschiedenen Tierunterkünften der Kleintiere, Katzen und Hunde unterstützen. Auch ein theoretischer Teil zur Futtermittelbestimmung und Zusammenstellung von Futterration mit anschließender Fütterung ist geplant. Der Kontakt zu Tieren ist natürlich auch ständiger Bestandteil der Tierpfleger*innen und soll bei uns nicht zu kurz kommen. Wir berücksichtigen dabei jedoch, dass viele Tiere hier sehr an unser Personal gewöhnt sind und nur fachmännisch gehandelt werden dürfen, sodass der Eigenschutz und Schutz der Tiere gesichert ist. Wir freuen uns schon auf den Tag und hoffen, ein paar junge Menschen für den Beruf „Tierpfleger*in“ begeistern zu können.



Judy Kulke

UHLCHENS MITMACH-BUCH



Uhlchen sammelt Eure Geschichten und macht auch noch ein Büchlein daraus!

Habt ihr schon etwas von Uhlchens Geschichtensammlung gehört? In dieser Aktion liegt der Fokus absolut auf unseren Jüngsten. Das Uhlchen sammelt von Kindern geschriebene Tiergeschichten und stellt diese zusammen. Bis zum 30.09.2024 haben die Kids Zeit, um ihre Geschichten auf entsprechende Vordrucke zu schreiben. Die schönsten Geschichten werden im Buch gebunden und können dann – pünktlich zur Weihnachtszeit – gegen eine Spende ins eigene Bücherregal geholt oder auch verschenkt werden. Die Kinder können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Es spielt dabei keine Rolle, ob es eine mehrseitige oder eine kurze Geschichte wird. Voraussetzung ist nur, dass mindestens eine Hauptrolle tierisch besetzt ist. Eingereicht

werden dann die handschriftlich beschriebenen Vordrucke. Diese können im Tierheim Uhlenkrog abgegeben werden.

Wir könnten uns dies auch wunderbar im Deutsch- oder Philosophieunterricht vorstellen. Vielleicht gibt es auch eine besonders toll geschriebene Geschichte in deiner Klasse? Dann solltest du deine Mitschüler*innen unbedingt dazu ermutigen, diese einzureichen.

Weitere Informationen, sowie den Vordruck können schnell über jugendarbeit@tierheim-kiel.de angefordert werden.

Also: An die Stifte... fertig... und los!!!!

Betti Möller



TIERPATENSCHAFTEN TIEREN GANZ EINFACH HELFEN

Jede Tierpatenschaft hilft uns, die Kosten für die Pflege, Futter und tierärztliche Versorgung zu tragen. Die tatsächlichen Kosten sind jedoch höher als die Patenbeiträge. Deshalb haben einige Tiere auch mehrere Paten.

Vorteile einer Tierpatenschaft:

- Finanzielle Unterstützung des Patentieres
- Kennenlernen des Patentieres nach Möglichkeit
- Einladung zum Tierpatentreffen
- Persönlicher Patenbrief mit Foto des Patentieres
- Der Patenbeitrag ist steuerlich absetzbar
- Patenschaften können befristet und unbefristet abgeschlossen werden.

Aktuell suchen wir für zwei neue Projekte Tierpaten.

Paten für Streunerkatzen:

Eine große Gruppe von Ehrenamtlichen versorgt an vielen Futterstellen in und um Kiel herrenlose Katzen regelmäßig mit Futter. Mit Ihrer Patenschaft können Sie den Katzen helfen, dass eine gute Versorgung weiter gewährleistet ist.



Ein gelungener Schnappschuss via Wildkamera: **Straßenkatze Mina** gähnt nach Herzenslust vor ihrer vor Hundengeschützten Futterhütte.



Schwimmpaten für Hazel:

Hazel hat mehrere Gelenkprobleme und benötigt daher Physiotherapie im Wasser auf dem Unterwasserlaufband. Ein Tierpfleger begleitet sie zu den Sitzungen bei der Fördephysiotherapie. Im Monat entstehen so Kosten von ca. 500 Euro. Wir hoffen, dies zukünftig nicht nur Hazel sondern auch weiteren Hunden anbieten zu können.

Ein eigenes Unterwasserlaufband wäre ein Traum, denn damit kann die Lebensqualität dieser Hunde deutlich verbessert werden, da der Wasserwiderstand einen gelenkschonenden und effektiven Muskelaufbau fördert.

Gerne beantwortet Stefanie Fentroß alle Fragen zu unseren Patenschaften telefonisch unter (0431) 52 54 64 oder per E-Mail an info@tierheim-kiel.de.



Nach dem Bad ist vor dem Bad. **Hazel** genießt die Therapie sehr und freut sich jede Woche auf ihre „Schwimmstunde“, die ihr sehr hilft.

LIEBER FRIEDRICH,

du wurdest uns als Fundhund gebracht, nachdem du den ganzen Tag in der Kälte angebunden am Wilhelmsplatz ausharren musstest. So klein du warst, so abwehrend und aggressiv hast du auch auf alle Menschen reagiert, die sich um dich kümmern wollten. Ganz allmählich nur hast du Nähe und Berührungen zugelassen. Deine Bewegungen zeigten, dass du ganz und gar nicht in Ordnung warst. Es stellte sich heraus, dass du einige gesundheitliche Baustellen und dauerhaft große Schmerzen hattest. Wir haben dich durchchecken lassen und die Röntgenbilder zeigten neben einigen angeborenen Fehlbildungen viele alte Verletzungen, die durch Gewalteinwirkung entstanden sein müssen.

Was du in Deinem Leben durchmachen musstest, können wir nur erahnen und verstehen nun auch deine Reaktion auf uns Menschen.

Leider war die Summe der Verletzungen und die dadurch hervorgerufenen Schmerzen so hoch, dass wir dich nur noch davon erlösen konnten.

Wir bleiben fassungslos, enttäuscht und traurig zurück, dass man dir so viel Leid zugefügt hat und dass es wieder mal jemand nicht geschafft hat, zu seiner Verantwortung zu stehen und uns die wahnsinnig schwere Entscheidung über dein Leben aufgebürdet hat.

Run free, lieber Friedrich.



Heute möchten wir gern ein bisschen über das Thema Rasseliste und Listenhunde aufklären. Oft ist in unserer Gesellschaft die Rede von „Kampfhunden“, wobei eigentlich der treffendere Begriff „Listenhund“ gemeint ist.

Allgemein gibt es in den Bundesländern verschiedene Regelungen und Gesetze zu Umgang, Haltung, Zucht und Einfuhr bestimmter Hunderassen. Eine Übersicht über die verschiedenen Gefahrenhundeverordnungen der einzelnen Bundesländer wurde vom Deutschen Tierschutzbund e.V. zusammengestellt (Stand 2018). Darin zu finden ist eine Zusammenfassung der Regelungen, Rasselisten (mit Begründung), allgemeine Vorschriften zum Halten von Hunden und Bußgelder im Falle von Verstößen von allen Bundesländern.

In Schleswig-Holstein basieren die Vorschriften auf dem 2016 in Kraft getretenen Gesetz über



Das ist **Norbert**, ein XL-Bully – laut Rasseliste gilt er als gefährlich ... Dabei ist er einfach nur ein aufgeschlossener, freundlicher und altersentsprechend ungestümer Junghund, der mit seinen 11 Monaten mitten in der Pubertät steckt. Auch er sucht ein neues Zuhause.

LISTENHUNDE – VON RASSELISTE BIS ZU VORSCHRIFTEN FÜR KAMPFHUNDE

das Halten von Hunden. Unser Bundesland hat keine Rasseliste, in der bestimmte Hunderassen aufgrund ihrer Herkunft und Geschichte als besonders gefährlich oder aggressiv eingestuft werden. Es wird ein Hund, unabhängig seiner Rasse, als gefährlich eingestuft, wenn er einen Menschen gebissen hat (außer zur Verteidigung anlässlich einer Straftat), er wiederholt Menschen außerhalb des Grundstücks in gefahrendrohender Weise angesprungen hat, er ein anderes Tier durch einen Biss geschädigt hat (ohne selbst angegriffen zu werden) oder er andere Tiere unkontrolliert hetzt und/oder reißt.

Um einen gefährlichen Hund halten zu dürfen, muss der Halter volljährig sein und seine persönliche Eignung, Zuverlässigkeit und Sachkunde nachweisen [...]. Das Halten eines als gefährlich eingestuften Hundes ist weiterhin mit verschiedenen Auflagen verbunden. So gilt eine Maulkorb- und Anleinplicht außerhalb des eigenen – sicher einzuzäunenden(!) – Grundstücks, Wesenstest, Kennzeichnungspflicht am Grundstück, Erlaubnis der Gemeinde, erhöhte Hundesteuer und ein Verbot der Hunde auf öffentlichen Veranstaltungen.

Das Züchten mit einem solchen Hund ist ebenfalls untersagt. Außerdem müssen generell alle Hunde, die älter als 3 Monate sind, durch einen Transponder gekennzeichnet und haftpflichtversichert sein. Einige Bundesländer haben weitergehende Regelungen getroffen, die bis hin zu einem generellen Haltungsverbot der gelisteten Rassen gehen.

Nach 2 Jahren kann ein positiver Wesenstest und ein Gutachten von einem Fachtierarzt für Verhaltenskunde die Gefährlichkeit eines Hundes widerlegen.

Ist jedoch von einer Rasseliste die Rede, sind oft die vier Hunderassen Pitbull-Terrier, American-Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier und Bullterrier gemeint. Diese Rassen wurden über sehr lange Zeiträume für Tierkämpfe gezüchtet und gelten daher als gefährlicher, da sie Eigenschaften wie eine gesteigerte Aggressivität, mehr Kraft und Muskulatur, stärkeres Beißvermögen und eine geringere Reizschwelle aufweisen könnten.

Doch kann jeder Hund, unabhängig seiner Rasse, durch falsche Erziehung und fehlende Sachkunde mit beispielsweise Beißattacken reagieren. Die meisten Bundesländer haben noch weitere Hunderassen auf der Rasseliste stehen (unterteilt in Kategorie 1 „definitiv gefährlich“ und Kategorie 2 „gefährlich vermutet, aber widerlegbar“), welche sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden (Schleswig-Holstein, Thüringen, Niedersachsen ausgenommen).

Letztlich ist die Rasseliste ein gefälltes Urteil, wobei übersteigert aggressives Verhalten von Hunden meistens auf die Fehler des Menschen im Verhalten, Handling oder Erziehung zurückzuführen sind und die Rassezugehörigkeit allein hier nicht aussagekräftig ist.

Judy Kulke

WIE DIE VERWILDERTE KATZE NEKO SICH ZAHM STREICHELN LIESS ...

Katze Neko erzählt ... Scheu und hungrig strich ich nachts durch Schrebergärten. Auf einer Terrasse stand öfter ein wenig Futter, doch meistens war ein Igel vor mir da und fraß es weg. Irgendjemand hatte mich allerdings doch bemerkt. Eines Abends im September stand das Futter in einer Drahtkiste. Und als ich nichtsahnend hineinging, fiel hinter mir eine Klappe. Ich war gefangen. Jemand brachte mich ins Tierheim, und von diesem Tag an war mein Leben nicht mehr dasselbe.

Tierpfleger*innen fütterten mich. Sie hielten mich allerdings auch fest, brachten mich zum Tierarzt und putzten meine Box, obgleich ich mich doch so vor Menschen fürchtete. An meiner Tür stand

Neko: Vorsicht!

Ich kratzte, biss und griff jeden an, der mir zu nahe kam. Die Tage verbrachte ich versteckt unter einem Berg Decken. Dann kam Besuch. Eine Frau setzte sich ans Ende meiner Box. Wollte sie nichts von mir? Ich wartete angespannt. Sie redete leise mit mir. Nach einer Weile beruhigte ich mich. Irgendwann stand sie auf, schob ein Leckerli unter meine Decken und ging. In den nächsten Wochen kam sie oft, saß immer an der gleichen Stelle, redete und schob mir ein Leckerli hin. Die ruhige Stimme kannte ich nun gut. Ich begriff, mir geschieht nichts. Es wurde Winter, und ich musste in einen beheizten Raum umziehen. Hier saß ich oben auf einem Kratzbaum.

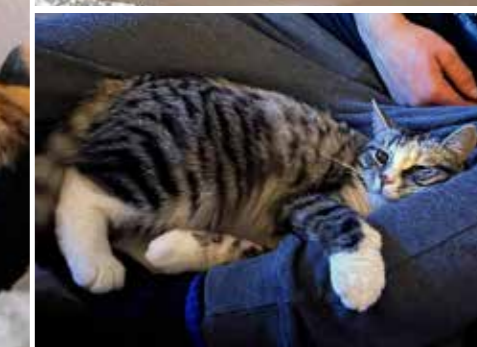


Als am nächsten Tag Besuch kam, zischte und fauchte ich. „Neko, meine Süße, Du musst doch keine Angst haben!“ sagte sie. Und da wusste ich, wer das war! Wieder setzte sie sich mit großem Abstand auf den Boden. Sie machte sich klein. Und sie verstand sich auf das, was wir Katzen unter Höflichkeit verstehen! Sie warf mir einen kurzen Blick zu, dann schaute sie weg und wandte den Kopf ab. Hätte sie mir in die Augen gesehen, wäre ich wieder nach vorn gegangen! Doch sie redete ruhig mit mir. Dann schaute sie mich noch einmal kurz an und blinzelte langsam und deutlich. Sie sah wieder weg. Dann wandte sie sich wieder zu mir und gähnte lange mit weit aufgerissem Mund. Und nochmal – ich verstand! Sie meint es gut! Sie blieb eine ganze Weile, legte ein Leckerli auf den Boden und ging. Sie kam oft.

Eines Tages schob sie das Leckerli bis kurz vor den Kratzbaum und blieb sitzen. Sie blinzelte, drehte den Kopf weg und wartete. Ich zögerte. Langsam stand ich auf, sprang hinunter, schnappte mir den Happen und flitzte wieder in mein Versteck. Die Frau lobte mich und schob das nächste Leckerli in meine Richtung. Sollte ich es riskieren? Ich nahm mein Katzenherz in beide Pfötchen und holte es mir. Bei jedem Besuch lagen nun die Leckerlis ein wenig näher bei meiner Streicheltante. Eines Tages lag es auf ihren Beinen. Dann auf ihrer Hand, die in einem dicken Lederhandschuh steckte. Mit Händen hatte ich bisher nur schlechte Erfahrungen gemacht. So nahm ich meine Pfote, fuhr die Krallen aus und versetzte den Fingern einen kräftigen Hieb. Die Hand bewegte sich nicht. Und der Happen war so lecker! Beim dritten Anlauf schnappte ich ihn mir. Es wurde Weihnachten. Ich holte mir meine Leckerlis vom Handschuh, ohne vorher sicherheitshalber zuzuschlagen. Ich merkte kaum, dass die Frau eines Tages keinen Handschuh mehr trug und nahm den Brocken von ihren Fingern. Längst hatte ich auch den Mut gefunden, über ihre ausgestreckten Beine zu klettern, um mir die kleinen Happen zu holen. Wenn ich meine Streicheltante an der Tür sah, begrüßte ich sie mit freudigem Miauen. Dann war es einfach an der Zeit, sich anzustupsen, wie wir Katzen es untereinander tun, wenn wir uns gernhaben. Eines Tages reichte sie mir ein Leckerchen, und ich rieb ein klein wenig meine Nase an ihrer Hand. Als sie mir das nächste Stück reichte, strich sie mir sanft über den Rücken. Ohhhh!!! Was war das? Ich zuckte zusammen. Doch ich konnte nicht anders und drückte den Rücken durch – es fühlte sich so schön an! Ich war ganz aufgeregt und zappelig. Meine Streicheltante blieb hingegen ganz ruhig und ließ mich entscheiden, wieviel Nähe ich wollte.



Neko im neuen Zuhause: verspielt, vertraut, verschmust



Was war mir nur bisher entgangen? Es gab nichts Schöneres, als mich von meiner Streicheltante durchknuddeln zu lassen. Wenn sie kam, warf ich den Motor an, schnurrte und lief ihr entgegen. Eines Tages machte ich mich ganz lang und gab ihr einen Nasenkuss! Anderen Menschen gegenüber blieb ich vorsichtig. Mitte Januar kam eine fremde Frau mit, und ich versteckte mich. Sie setzten sich auf den Boden. Meine Streicheltante legte ein Leckerli hin und lockte mich. Ich zögerte. Die beiden saßen ruhig, starteten mich nicht an, redeten mir leise zu und warteten. Und ich wusste, meiner Streicheltante konnte ich vertrauen! Nach ein paar Minuten stand ich vorsichtig auf, ging zu ihr und ließ mich streicheln. Die

Neue behielt ich im Blick. Nach einer Weile nahm ich meinen Mut zusammen und schnupperte an der neuen Frau. Und was soll ich sagen – sie streichelten und kraulten mich beide! War das schön!

Heute wohne ich bei der fremden Frau, meinem neuen Lieblingsmenschen, und habe ein wundervolles Zuhause. Ich liege auf dem Sofa und kuschele, bekomme lecker Futter und spiele mit einer lieben Katze, die schon länger dort wohnt. Wenn mir das jemand vor einem halben Jahr erzählt hätte, dass mein Leben so schön wird, ich hätte es nicht geglaubt!!

Neko Glückskatze =^.^=

VERWILDERTE KATZEN AUFNEHMEN ... WARUM DENN NICHT?

Immer wieder landen verwilderte Katzenkinder bei uns im Tierheim – sei es, weil sie mutterlos aufgefunden wurden, es an dem Fundort keine Futterstelle gibt oder die Straßenverhältnisse es nicht zulassen, ein junges Kätzchen nach der Kastration wieder dort auf „freie Pfote“ zu setzen. Sind diese Katzen noch ganz jung, so können wir in der wichtigen Sozialisierungsphase auf den Menschen – in der zweiten bis siebten Lebenswoche – schnell viel erreichen und die Katzen relativ einfach an uns Menschen gewöhnen. Ab der achten Lebenswoche schließt sich dieses Fenster und Mensch muss sich Mühe geben, die Katzen zu zähmen. Katze Neko hat ganz beeindruckend erzählt, wie es ihr gelang, auch im Alter von acht Monaten noch Vertrauen zu Menschen aufzubauen. Und die Katzenstreichlerin hat nicht weniger beeindruckend gezeigt, dass der Weg dahin gar nicht besonders zeitintensiv war – vielmehr, dass die Ausdauer eine wichtige Rolle spielt und die Katze das Tempo bestimmen darf. Und dass ein perfektes, kätzisches Verhalten von uns Menschen unabdingbar ist. Wir haben nebenstehend eine kleine **CHECKLISTE** für Sie zusammengestellt, falls auch bei Ihnen mal ein verwildertes Kätzchen einziehen darf.

- Die Katze bestimmt das Tempo, es dauert wie es dauert!
- Verlangen Sie nichts und nehmen Sie dankbar an, was die Katze zu geben bereit ist.
- Leise Worte beruhigen, lesen Sie der Katze etwas vor.
- Blickkontakt vermeiden. In Katzenkreisen ist das Anstarren sehr unhöflich.
- Langsames Blinzeln ist das Lächeln der Katze – blinzeln sie ebenfalls langsam – gerade, wenn sie anfänglich aus Versehen die Katze zu intensiv angucken.
- Gähnen, sich putzen, den Blick abwenden – all das benutzt die Katze zur Beruhigung und um sich selbst zu beruhigen. Tun Sie es ihr gleich!
- Liebe geht durch den Magen ... gönnen Sie der Katze bei jedem Besuch zuverlässig (!) ein Leckerli.
- Füttern Sie die Katze mehrmals über den Tag verteilt. Sie ist Ihnen in allem ausgeliefert und braucht eine zuverlässige Versorgungslage.
- Falls die Katze gerne spielt – spielen Sie nach oben und / oder achten Sie dabei auf die Einhaltung der Individualdistanz der Katze.
- Wenn der Knoten langsam platzt ... abwarten! Die Katze wird Ihnen zeigen, was sie möchte und was nicht.



EL PATRÓN

WIE EIN KATER-SCHICKSAL SICH ZUM GUTEN WENDEN KONNTE

Im Dezember 2023 machte ein noch recht junger und abgemagerter Kater in Noer auf sich aufmerksam. Er wirkte verloren, einsam und verzweifelt. Die Finder kannten den halb verhungerten, lieben Kater nicht und sammelten ihn beherzt ein. Im Tierheim war die Freude groß – der Kater hatte einen Chip und war registriert. Das ist bei den wenigsten Fundkatzen der Fall und alle hofften auf ein schnelles Happy End.

Wir informierten Tasso – und Tasso den mittlerweile „ehemaligen“ Halter, der sich schnell bei uns meldete. Bereits seit September 2023 lebten El Patrón und sein Bruder auf dem Gelände eines landwirtschaftlichen Betriebes. Im ersten Zuhause hatten sich die beiden Kater in der Wohnung nicht wohlfühlt, wurde uns erzählt. Sie hatten beide einen großen Drang nach draußen, doch an Freigang war dort nicht zu denken – zu gefährlich die Straßenverhältnisse. Also wurde für beide eine neue Bleibe gesucht und auf einem Bauernhof das vermeintlich „perfekte Zuhause“ gefunden. Wenn auch ohne Familien-

anschluss, als Mäusefänger – im Stall mit vielen, anderen Tieren und einem Hofhund ... irgendwas ist ja immer.

Wir bekamen die Nummer der neuen Halterin und riefen erwartungsvoll an. Doch der Anruf war ernüchternd. Zwar freute sich die Frau, dass El Patrón gefunden wurde, doch die Umstände ließen uns stark zweifeln – sollten wir den Kater dahin zurückgeben? Lesen Sie selbst ...

Der Wohnbereich des Hofes ist für alle Tiere tabu. Und so wurden die beiden Kater gleich nach Ankunft im Stall rausgelassen – ohne sie vorher dort einzugewöhnen. Natürlich haben die beiden sofort „Hackengas“ gegeben und wurden laut Aussage der neuen Halterin nie wieder gesehen. Zur Erinnerung – das war im September 2023! Seitdem gab es keine Verlustmeldung – und bis heute auch keine Spur von El Patróns Bruder.

Und so stand unser Entschluss schnell fest: Wir wollten El Patrón nicht wieder auf den Hof zurückgeben – ohne Familienanschluss und ohne Eingewöhnung in einem abgesperrten Bereich. Er wäre vermutlich sofort wieder weggelaufen. Außerdem genoss El Patrón im Tierheim in der Zwischenzeit den Kontakt zu Menschen, kuschelte und spielte für sein Leben gern – ein echter Traumkater, der im Grunde eine Familie braucht, die ihm beides bieten kann: Liebe Menschen und Freigang. Dafür wollten wir uns einsetzen!

Wir versuchten also der neuen Halterin zu erklären, welche Bedürfnisse der Kater hat. Und obwohl sie alles gut gemeint hatte, war es für El Patrón und seinen Bruder nicht das Richtige. Zähneknirschend übereignete sie uns dann den Kater – glücklich hat er das Tierheim bereits wieder verlassen und liebt seine neue Familie sehr.

Alles richtig gemacht. Finden wir! Happy End ... wäre da nicht sein Bruder, der leider immer noch verschollen ist.

DESHALB BITTEN WIR ALLE MENSCHEN IN UND UM NOER UM MITHILFE!

Wer hat ab September 2023 einen jungen, ausgewachsenen, kastrierten Kater bei sich aufgenommen? Bitte lassen Sie den möglichen Chip des Katers auslesen (das geht bei jedem Tierarzt oder in jedem Tierheim) und teilen uns die Chip-Nummer mit. Wir prüfen dann, ob es sich um El Patróns Bruder handelt. Und natürlich möchten wir Ihnen den Kater nicht wegnehmen! Wir möchten nur Gewissheit haben, dass es auch dem Bruder gut geht.

Vielen Dank!
Wir hoffen sehr auf ein weiteres Happy End!

KATZENLEID AUF SOCIAL MEDIA

„Guck’ mal, ist das nicht süß“, sagte meine Kollegin und zeigte mir ein lustiges Video von einer verschreckten Katze, der ein Malheur passiert war.

Derartige Katzenvideos sind in sozialen Medien wie YouTube, Instagram und tiktok sehr beliebt und werden weltweit millionenfach angeklickt und geteilt. Die Tiere haben sogar eigene Accounts und Follower, die mehr von den lustigen Missgeschicken sehen möchten.

Doch was viele nicht wissen oder wahrnehmen: nicht wenige dieser Videos sind tierschutzrelevant. Das häufig nicht offensichtliche Tierleid entsteht nicht durch offene Gewalt, sondern durch vermeintlich drollige oder niedliche Situationen. Es wirkt lustig und harmlos, wenn Katzen unbeholfen Kunststücke vorführen oder mit schicken Kleidungsstücken ausgestattet werden. Selfies mit Katze liegen im Trend. Doch man sieht den Tieren häufig an, dass sie Angst haben oder regelrecht „sauer“ sind. Jedoch sichert dieser respektlose Umgang mit Haustieren dem Halter jede Menge „likes“. Schlimmer als lustige Bilder und Filmchen sind „Challenges“, bei denen Tierhalter versuchen, sich gegenseitig zu übertrumpfen. Genannt sei hier der „Cat Tape Challenge“, bei dem die Pfoten der Katzen auf Klebeband fixiert werden und die verzweifelten Reaktionen der Katzen für Belustigung sorgen. Immer beliebter wird z. Zt. eine besonders perfide Art der Darstellung: die inszenierte Tierrettung. Tiere werden dabei in eine vermeintliche Gefahrensituation gebracht, aus der sie dann von einem Tierretter geborgen werden. Auch hier gibt’s jede Menge „likes“.

Dabei ist unschwer zu erkennen, wann eine Katze gestresst und ängstlich ist. In der Katzensprache bedeuten

Nicht selten führt eine ständige Verängstigung der Katzen dazu, dass sie sich komplett zurückziehen und ihr Leben in Angst und Schrecken fristen. Oder sie werden aggressiv und landen im Tierheim, wo sich der Tierschutz dann „kümmern darf“ ...



Diese Katze ist hochgradig gestresst – zu erkennen an den großen Pupillen, den zurückgelegten Schnurrhaaren und Ohren. Dabei ist dieses Foto vergleichsweise „harmlos“ – noch Schlimmeres wollten wir hier nicht zeigen!

Gar nicht lustig!



weit geöffnete Pupillen, ein aufgeplustertes Fell, ein buschiger Schwanz und nach hinten geklappte Ohren, dass die Katze größte Angst hat.

Doch sogenannte Pet-Influencer werden für ihre fragwürdigen Katzendarstellungen mit viel Aufmerksamkeit durch „likes“, Kommentare und Werbeeinnahmen belohnt.

„Nicht klicken, nicht teilen, nicht folgen! Schon ein Klick auf Beiträge ist ein Klick für Tierleid.“

Das Thema „Tierleid im Internet“ findet jedoch immer mehr Fürstreiter. Mit einem Forschungsprojekt zum „Umgang mit Haustieren in den sozialen Medien“ macht das Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover auf das Leid von Tieren aufmerksam (Instagram: @tierschutz.socialmedia, www.tiho-hannover.de).

Die Welttierschutzgesellschaft e. V., Berlin, (WTG), setzt sich mit ihrer Kampagne „Stoppt Tierleid in sozialen Netzwerken“ für eine umfassende Ergänzung der Gemeinschaftsstandards in sozialen Medien um das Thema Tierleid ein. Darüber hinaus richtet die WTG eine Petition an die Bundesregierung, um eine gesetzliche Grundlage für das Verbot der Darstellung von Tierleid zu erwirken.

Weitere Informationen auf YouTube (#StopptTierleid) und via QR-Code (welttierschutz.org).

Regine Vetter



Wenn es um ihre Toiletten geht verstehen Katzen keinen Spaß – und können mit Unsauberkeit reagieren. In diesem Fall sollten Sie zuerst abklären lassen, ob Ihre Katze vielleicht ein Blasenproblem hat. Denn für Schmerzen auf der Toilette wird meist das „böse Katzenklo“ verantwortlich gemacht – und in der Folge gemieden. Ein Gang zum Tierarzt bringt hier Klarheit. Ist die Katze gesund, dann liegt die Unsauberkeit in den meisten Fällen an einer unzureichenden Toilettensituation (auch wenn Ihre Katze sich damit jahrelang arrangiert hat). Damit es erst gar nicht soweit kommt, können Sie vorher schon viel richtig machen.



KATZENKLO, KATZENKLO – JA, DAS MACHT DIE KATZE FROH!

Auf einen Blick – eine kleine Toiletten-Checkliste:

- Stellen Sie eine Toilette mehr als Katzen im Haushalt auf.
- Katzent Toiletten mit Haube (und im schlimmsten Fall auch noch mit Klappe davor) sind für die meisten Katzen ein Gräu! Auch wenn sie lange so ein „Dixi®-Klo“ ertragen – irgendwann stinkt es ihnen gewaltig ...
- Nebeneinander stehend betrachten Katzen mehrere Toiletten übrigens als eine – deshalb bitte im Abstand von einigen Metern aufstellen.
- Die Katzentoilette sollte 1,5 mal so lang wie der Rumpf der Katze sein. Bei normalen Hauskatzen sind das ca. 65 bis 70 cm. Größere Rassen, wie beispielsweise die Main Coons, brauchen entsprechend größere Toiletten.
- Der Standort sollte ruhig gewählt werden und sich nicht in einem Durchgang oder neben der Waschmaschine befinden, denn auch Katzen bevorzugen ein stilles Örtchen.
- Je nach Benutzungshäufigkeit sollten die Toiletten nach ca. ein bis zwei Jahren ausgetauscht werden, denn in den Kratzspuren am Boden sammelt sich über die Jahre ein stinkender Bakterien-Cocktail ...
- Bitte keine parfümierte Streu verwenden. Der Geruch stinkt den feinen Katzennasen gewaltig. Außerdem sollte die Streu möglichst weich, staubarm sowie schnell klumpend sein.
- Eine Streuhöhe von mindestens 8 bis 10 cm finden Katzen toll. Denn dann können sie vernünftig scharren (und die Urinklumpen kleben auch nicht gleich am Boden fest).
- Das Katzenklo muss täglich mindestens einmal teilgereinigt werden und jede Woche gründlich mit heißem Wasser und einem Neutralreiniger ausgewaschen werden.



Wenn doch mal etwas daneben geht, dann schimpfen Sie nicht mit Ihrer Katze und spritzen sie auch nicht mit Wasser nass. Katzen verstehen den Zusammenhang nicht und bekommen Angst – ihr Vertrauensverhältnis wird so zuverlässig und anhaltend zerstört!

Die richtige Reinigung der verunreinigten Stellen

Essig- und Badreiniger sowie Desinfektionsmittel sind tabu, denn scharfe Gerüche können Stress auslösen, da der von Katzen heiß geliebte „Familiengeruch“ dahinter verblasst. Außerdem entfernen diese Reiniger den Uringeruch nicht vollständig. Und das ist fatal, denn alles, was nach Toilette riecht, ist für die Katze auch eine und wird weiter als solche benutzt. Nur Enzymreiniger schieben biochemische Zersetzungs- und Umwandlungsprozesse an und beseitigen die Gerüche rückstandslos – auch für feine Katzennasen.

Aufgepasst! Die Toilettensituation wird vermutlich der Auslöser für die Unsauberkeit Ihrer Katze sein, wenn sie:

- die Toilette beschnüffelt und dann weitergeht
 - lange vor dem Katzenklo steht, ehe sie es benutzt
 - auf dem Rand balanciert, weil die Streu zu dreckig ist
 - die Vorderpfötchen bei offenen Klos draußen lässt
 - den Kopf aus der Haubentoilette steckt
 - nur ganz kurz in der Toilette bleibt
 - neben dem Klo scharrt
 - Kot und Urin neben dem Klo absetzt
- Verwirrend: Die Katze sucht immer mal wieder ihre Toilette auf...



Flyer im Download



IMMER MEHR EXOTEN IM TIERHEIM

Warum landen immer mehr exotische Tiere im Tierheim?

Sie sehen wirklich hübsch aus, die Tunesischen Landschildkröten. Der Panzer ist ziemlich hoch, ausgewachsene Männchen werden nicht viel größer als 13 cm und wiegen um die 250 g. Doch gemäß ihrem natürlichen Lebensraum brauchen diese Tiere Wärme (im Sommer mindestens 30 – 35 °C) und eine hohe Luftfeuchtigkeit. Um diese Tiere deshalb annähernd artgerecht halten zu können, müssen Wärmelampen, UV-Strahler und Geräte zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit das gewohnte, äquatornahe Mittelmeerklima imitieren. Außerdem sollte das Terrarium für ein Tier 4 bis 5 Quadratmeter groß sein, damit es die Möglichkeit zum Verstecken, Sonnen und Eingraben hat. Das alles ist teuer – und in der heutigen Zeit noch teurer.

Die Tunesische Landschildkröte ist zudem ein reiner Vegetarier und Feinschmecker – im Sommer werden beispielsweise gern Gänseblümchen, Thymian oder Löwenzahn verspeist.

Warum kauft jemand sich also eine solche Schildkröte, die viel Zeit braucht und deren Unterhaltung teuer ist?

Vermutlich, weil beim Kauf die Kosten überhaupt nicht erwähnt werden ... gefragt wurde wohl auch nicht danach. Und leider ist es ja kein Einzelfall, dass das Tier



dann „weg muss“. Deshalb landen immer mehr exotische Tiere im Tierheim.

Wir sind total froh, dass unsere sehr engagierte Mitarbeiterin Liza eine absolute Reptilienliebhaberin ist. Sie hat eine Zusatzausbildung absolviert, damit wir im Tierheim überhaupt Reptilien aufnehmen dürfen. Viel lieber wäre es uns allerdings, dass das gar nicht notwendig wäre. Denn wie Sie sich vorstellen können ist auch die Vermittlung eines Tieres mit so individuellen Bedürfnissen alles andere als einfach.

Für unsere „kleine Tunesierin“ gab es zum Glück ein Happy-End! Dank der Hilfe eines engagierten Tierarztes wurde die Kleine an einen Reptilienfreund, der schon mehrere dieser Exemplare hält, vermittelt. Sie lebt jetzt glücklich und zufrieden in einem anderen Bundesland!

Dagmar Joppich

JUNGTIERE IN DER NATUR – WANN SOLLTEN WIR EINGREIFEN?

Es ist absolut menschlich, dass wir vermeintlich verletzten und besonders jungen Tieren helfen wollen. Doch manchmal ist unsere Hilfe gar nicht notwendig. Erwachsene Tiere kann man meist nur einfangen, wenn sie krank, geschwächt oder verletzt sind. Jungtiere hingegen sind oft noch nicht so scheu. Deshalb gilt hier die Faustregel: sofern sie stehen, klettern oder hüpfen können, benötigen sie in den seltensten Fällen unsere Hilfe. Wir möchten Sie bitten, **Jungvögel** nicht voreilig einzusammeln! Besser ist es, aus angemessener Entfernung nach lockenden Elterntieren Ausschau zu halten! **Hinweis:** Jungvögeln darf auf gar keinen Fall Wasser eingegeben werden. Dies kann lebensbedrohlich sein, wenn das Wasser durch die Luftröhre in die Lunge gelangt!

Auch bei **jungen Säugetieren** gilt: Jungtiere nicht voreilig einsammeln! Das Muttertier ist meistens in der Nähe. Säuger nehmen mitunter die Jungtiere nicht mehr an, wenn diese menschlichen Geruch angenommen haben. **Hinweis:** Alle Jungtiere müssen im Falle eines Falles warm gehalten werden bis sie befiedert sind oder Fell besitzen.



Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte unserem Flyer „Jungtiere in der Natur“.





KANINCHENHALTUNG: NICHTS LEICHTER ALS DAS, ODER...?

Jede Art, ob Maus, Ratte, Hamster, Meerschweinchen, Wellensittich, Zebrafink etc., ist individuell und möchte gern artgerecht leben. Oft sind unsere Kleintiere hier gar nicht heimisch und sind als „Haustiere“ eigentlich nicht geeignet. Aus diesem Grund möchten wir mit diesem Format unbedingt hinsichtlich der Kleintierhaltung aufklären!

Wir beginnen mit der wohl bekanntesten und gängigsten Haltung: der Kaninchenhaltung.

Noch immer hält sich die Vorstellung, Kaninchenhaltung sei etwas sehr anspruchsloses und damit auch perfekt geeignet für Anfänger*innen und Kinder. Natürlich ist ein Kaninchen nicht vergleichbar mit einer menschenbezogenen Katze oder einem Hund. Doch das macht das Kaninchen nicht zu einem „einfacheren“ Haustier. Gerade weil unsere Kleintiere nicht so bezogen auf uns Menschen sind und eben nicht mit uns kommunizieren, wie ein Hund, ist es umso wichtiger, sich mit den Ansprüchen dieser Tiere intensiv auseinanderzusetzen. Wenig förderlich dabei ist wohl der Verkaufsmarkt von Kleintierkäfigen. Man braucht nur mal „Kaninchenkäfig XXL“ eingeben und das erste, was einem vorgeschlagen wird ist der Skyline Kleintierkäfig Maxi XXL: „Klassischer Nagerkäfig für Meerschweinchen und Zwergkaninchen [...]“. Der Nagerkäfig Maxi XXL ist ein solider Begleiter



eines ganzen Meerschweinchen- oder Kaninchenleben lang“ lautet die Beschreibung. Mal abgesehen davon, dass Kaninchen gar keine Nagetiere sind – wie sollen wir als Anfänger*in wissen, dass der Nagerkäfig mit den Maßen 119 x 59 x 47 cm (L x B x H), mit nichtmal 1 Quadratmeter viel, viel zu klein ist? Zum Vergleich: die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. (kurz:TVT) empfiehlt für ein Kaninchenpärchen eine Fläche von mindestens 6 Quadratmetern. Wir orientieren uns bei der Vermittlung unserer Kleintiere an den Merkblättern der TVT, welche übrigens auch online downloadbar sind.

Kaninchen sind sehr bewegungsfreudige und gesellige Tiere. Deshalb sollten sie niemals alleine gehalten werden. Es gibt, wie bei allen anderen Tieren und Menschen auch, sehr dominante Kaninchen. Nur weil ein Kaninchen sehr dominant ist und sich mal mit einem Kaninchen nicht gut verstanden hat, heißt das auf gar keinen Fall, dass es alleine gehalten werden möchte. Das kann andere Gründe haben: die Vergesellschaftung fand nicht auf neutralem Boden oder zu schnell statt, der Altersunterschied war zu groß, die Geschlechterkombination passt nicht oder eben auch die Charaktereigenschaften passen nicht zueinander.

Die Gesellschaft von Artgenossen ist einfach immens wichtig für das Wohlbefinden der Fluchttiere. Sie putzen sich, kuscheln, spielen und kommunizieren miteinander. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Kaninchenhaltung ist die Ernährung: die Verdauung findet vor allem im Blinddarm statt, sie benötigen daher ad libitum (also 24 Stunden/7 Tage die Woche) frisches Heu. Den Hauptbestandteil der Nahrung stellen Rohfasern dar, welche eben in Heu, getrockneten Kräutern und auch Frischfutter enthalten sind. Obst sollte aufgrund des Fruchtzuckers nur in Maßen verfüttert werden. Unsere Kaninchen erhalten jeden Tag frisches Heu, getrocknete Kräuter, frische Kräuter (Basilikum, Dill, Oregano, Salbei, Koriander, Thymian), Frischfutter (Chicoreé, Romanasalat, Edividiensalat, Möhren mit Kraut, Stauden- oder Knollensellerie etc.) und auch Äste (besonders Apfelbaumäste sind sehr begehrt). Ein weiterer Vorteil von Ästen und Heu ist die Abnutzung der Zähne. Die Zähne der Kaninchen wachsen dauerhaft und nutzen sich gegenseitig ab (z.B. beim Mahlen vom Heu). Geschieht dies nicht, durch falsche Ernährung, kann dies sehr schmerzhaft Zahnprobleme verursachen. Beim Handling mit Kaninchen ist besonders darauf zu achten, dass man sie nicht frontal von oben, wie ein Beutegreifer, greift. Beim Hochheben muss das Hinterteil unbedingt gestützt werden, damit sich das Kaninchen beim „zappeln“ nicht verletzen kann. Das Hochheben am Nacken ist keine zulässige Methode!

Tipps zur Einrichtung und Unterbringung:

- Das Bedürfnis des Buddelns kann durch eine „Sand-/Buddelkiste“ befriedigt werden.
- Es sollten genügend Rückzugsorte und Versteckmöglichkeiten im Gehege platziert sein. Am besten mit zwei oder mehreren Ein- bzw. Ausgängen, damit Sackgassen vermieden werden.
- Bei Außenhaltung ist es wichtig, das Gehege aus- und einbruchssicher durch beispielsweise einen Buddelschutz und Kaninchendraht zu gestalten. Auch ein Netz gegen Greifvögel schafft mehr Sicherheit. Ein Kaninchenstall für die Nacht bietet sich sehr an.
- Kleine Brücken, Büsche, Äste o.ä. sorgen für Abwechslung und dadurch mehr Wohlbefinden bei den Kaninchen.
- Bei der Anschaffung von Kaninchen auf Qualzuchten verzichten, um diese in der Zucht nicht zu unterstützen. Und natürlich gilt: „Adopt. Don't shop!“, denn es gibt genügend Kaninchen, die nach einem artgerechten Für Immer-Zuhause suchen.

Es gibt sehr viel bei der Haltung von Kaninchen zu beachten. Falls ihr noch mehr wissen wollt, fragt gern bei uns nach. Auch falls ihr mit dem Gedanken spielt, mit der Kaninchenhaltung anzufangen, beraten wir euch in den Bereichen Unterbringung, Ernährung, Einrichtung usw. sehr gern! Helft uns, die Kleintierhaltung neu zu erfinden und klärt Freund*innen über eine artgerechte Haltung auf! Danke!

Judy Kulke

TUBERKULOSE BEI WELLENSITTICHEN

Tuberkulose ist eine Mykobakterien-Art. Die Wellensittiche können sich durch Schnäbeln, Putzen und über ihre Ausscheidungen anstecken. Bei betroffenen Wellis können starke Atemprobleme sowie Nasen-, Lungen-, Gelenk-, Haut- und Darm-Entzündungen entstehen. Leber und Niere sind häufig vergrößert, Durchfall und Gewichtsverlust sind oft eine Folge. Die Bakterien können durch Blutuntersuchung, Tupferprobe, Sammelkotprobe oder durch eine pathologische Untersuchung diagnostiziert werden. Bei positivem Ergebnis kann mit einem Antibiogramm das passende Antibiotika gefunden, damit die Symptome gelindert und die Bakterien teilweise abgetötet werden. Eine völlige Heilung der Erkrankung ist leider nicht möglich. Zusätzliche Unterstützung liefern Immunaufbau-Präparate für Wellensittiche. Tuberkulose ist eine Zoonose, d.h diese Erkrankung kann theoretisch von Tier zu Mensch übertragen werden.

Daher wird empfohlen:

- Vorsicht bei älteren und immunschwachen Menschen, Kindern und Schwangeren.
- Die Wellensittiche nicht im Wohnzimmer sondern in einen separaten Vogelzimmer halten.
- Keine weiteren Wellensittiche mehr aufnehmen.
- Tägliche Reinigung von Kot am Käfig, an Spielzeugen und an Ästen.
- Hände desinfizieren und Reinigungsmanagent anpassen.

Annika Siebken



Im Herzen von Schellhorn, nicht weit entfernt vom Tierheim Uhlenkrog, engagiert sich Birte Heckel-Neubert mit außerordentlicher Leidenschaft und Sachkenntnis für Feldhasen und Wildkaninchen. Bekannt als die „Hasenmama“ ist Birte eine wertvolle Stütze für alle, die ein in Not geratenes Tier auffinden. Ihr Einsatz hat bereits vielen Tieren in Not geholfen und wir im Tierheim sind dankbar, sie in unserer Nähe zu wissen.

Birte wuchs auf einem Bauernhof auf und hat dadurch eine tiefe Verbundenheit zur Natur entwickelt. Ihr Weg zur „Hasenmama“ begann mit einer Rettungsaktion: Sie pflegte einen verletzten Hasen gesund, den die Katze ihres Bruders nach Hause gebracht hatte. Dieses Erlebnis weckte in ihr den Wunsch, mehr zu tun. Seitdem widmet sie jedes Jahr viel Zeit und Liebe der Aufzucht und Auswilderung von Feldhasen und Wildkaninchen.

Für diejenigen, die möglicherweise ein bedürftiges Wildkaninchen oder Feldhäschen finden, steht Birte mit Rat und



WILDE FLASCHENKINDER UNTER LIEBEVOLLER OBHUT



Tat zur Seite. Sie ist über ihre Handynummer erreichbar (0162/6682739), bittet allerdings darum, die Ruhezeiten zu respektieren (20.30 bis 5.00 Uhr), da auch sie ihren Schlaf braucht, um sich gut um ihre Schützlinge kümmern zu können.

In ihrem Buch „Wilde Flaschenkinder“ gibt Birte Einblicke in ihre Erfahrungen und Methoden. Das Buch ist eine großartige Ressource für jeden, der sich für die Aufzucht von Wildtieren interessiert und ist sowohl als physische Ausgabe als auch als e-Book erhältlich.



Birte Heckel-Neubert
Wilde Flaschenkinder: Meine Handaufzucht von Feldhasen und Wildkaninchen
BOD Verlag Norderstedt

Wir vom Tierheim Uhlenkrog schätzen Birte ungemein für ihr Engagement und ihr fachliches Können. Ihre Arbeit macht einen großen Unterschied im Leben vieler Tiere und macht deutlich, wie wichtig es ist, sich für die Schwächsten einzusetzen. Birte ist ein großartiges Beispiel dafür, wie viel ein Einzelner erreichen kann, wenn er sein Herz einer guten Sache widmet.

Nina Bartholdy



Menschen, die in der Stadt leben, begegnen ihnen fast jeden Tag: Stadttauben. Es halten sich immer noch hartnäckige Vorurteile gegenüber Stadttauben, dass sie die Ratten der Lüfte seien, Krankheiten übertragen und nichts als Dreck hinterlassen. Doch viele Menschen wissen nicht, dass Tauben ursprünglich Haustiere waren, die der Mensch ihrem Schicksal überlassen hat – ähnlich wie bei streunenden Hunden und Katzen. Sie sind eine Kreuzung aus Brieftauben, die früher von den Menschen zum Vermitteln von Botschaften genutzt wurden, und wilden Felsentauben. Somit gelten Stadttauben als domestizierte Tiere. Tauben sind außerdem sehr gesellige Tiere, sie verpaaren sich meist für ihr ganzes Leben und kümmern sich gemeinsam liebevoll um ihre Brut. Die Paare füttern und putzen sich gegenseitig, wenn sie sich einmal gefunden haben, sind sie also quasi unzertrennlich. Als die Menschen die Tauben nicht mehr gebraucht haben, wurden die



Menschen werden die meisten Stadttauben jedoch nur drei Jahre alt. Wenn überhaupt. Denn die Jungtiersterblichkeit liegt bei bis zu 90%.

Es zeigt sich deutlich, dass Tauben unsere Hilfe brauchen. Was können wir also nun tun, um die Stadttauben zu unterstützen? Ein wichtiger Grundsatz ist zunächst, ihnen mit Respekt zu begegnen. Nur weil es viele von ihnen gibt, heißt es nicht, dass Stadttauben keinen Respekt und Wertschätzung verdienen. Schaut hin und sprecht Menschen an, die Tauben treten oder scheuchen. Wenn ihr Tauben seht, die verletzt oder krank wirken, fragt gerne bei der Wildtierstation des Tierheims oder bei anderen Wildtierstationen nach Unterstützung; dort werden die Tauben tierärztlich betreut und in den meisten Fällen wieder ausgewildert. Verzichtet unbedingt auf Vertreibungsmaßnahmen wie Spikes, die an Gebäuden angebracht werden, um die Tauben davon abzuhalten, dort zu sitzen oder zu nisten. Diese Spikes halten die Tauben meist nicht

STADTTAUBEN HABEN IHR SCHLECHTES IMAGE NICHT VERDIENST!

Taubenschläge aufgelöst, die Tauben wurden freigelassen und waren somit auf sich allein gestellt. Doch wie kommt es, dass sie sich dennoch so weit verbreitet haben? Stadttauben sind sehr anpassungsfähig und brüten bis zu sieben Mal im Jahr. Diese hohe Brutaktivität wurde ihnen ebenfalls von den Menschen angezchtet. Durch diese angezchtete Brutaktivität sind Stadttauben nicht in der Lage, ihre Brut von den Bedingungen ihrer Umgebung abhängig zu machen. Sprich, sie haben keine andere Wahl, als zu brüten, egal ob das Futterangebot ausreichend, die Umgebung geeignet ist oder welche Jahreszeit es gerade ist. Tauben haben eigentlich eine Lebenserwartung von bis zu 12 Jahren. Durch ihre erschwerten Lebensbedingungen in der Stadt und die oft fehlende Unterstützung durch die

davon ab, sich trotzdem hinzusetzen oder sogar dort ein Nest zu bauen. Sie erhöhen allerdings das Risiko, dass die Tauben sich verletzen oder gar durch die Spikes sterben, enorm.

Eine weitere Möglichkeit, um die Tauben zu schützen, ist der Bau von betreuten Taubenschlägen und Türmen durch die Städte. In diesen Schlägen können sich die Tauben ansiedeln, nisten und werden vor Ort mit artgerechtem Futter versorgt. Sobald die Tauben Eier legen, werden diese teilweise durch Attrappen ausgetauscht. So kann die Population der Tauben reguliert werden, ohne den Tieren zu schaden. In Kiel gibt es bereits eines dieser Taubenhäuser, in der Nähe des Bahnhofes. Bisher sind 15 weitere Taubenhäuser in Kiel geplant, unter anderem in Mettenhof und Gaarden. Tauben haben, wie jedes andere Lebewesen auch, unseren Respekt und unsere Unterstützung verdient. Stadttauben müssen nicht eure Lieblingstiere werden, doch Mitgefühl und Achtsamkeit ihnen gegenüber würden ihr Leben in der Stadt um einiges erleichtern. Wir Menschen können gemeinsam dafür sorgen, dass der schlechte Ruf von Tauben sich wandelt und sie als die wundervollen Tiere gesehen werden, die sie sind.

Evita Reis



Im Tierheim werden viele verletzte und / oder kranke Tauben liebevoll wieder aufgepäppelt und danach zurück an den Fundort gebracht.

DER IGEL: DAS WILDTIER DES JAHRES 2024 IST BEDROHT

EIN UNORDENTLICHER GARTEN FÜR IGEL BITTE!

Seit in unserer ausgeräumten Landschaft immer weniger Platz für die Natur ist, sind die meisten Igel in menschliche Siedlungen umgezogen. Doch der Trend zum Garten mit englischem Rasen, geschottertem Vorgarten und gestutzter Kirschlorbeerhecke nimmt ihnen nun zunehmend auch diesen letzten Rückzugsraum. Inzwischen steht das älteste Säugetier Europas auf der Vorwarnliste der Roten Listen und wird wohl demnächst als gefährdet eingestuft. Britischen Studien zufolge hat der Bestand an Igeln seit dem Jahr 2000 um 75% abgenommen!

Wenn Sie einen Garten haben, können Sie dagegen viel tun. Wie? Indem Sie weniger tun – im Garten. Nicht so oft aufräumen. Manche Ecken ganz in Ruhe lassen. Weniger Rasen mähen. Endlich aus gutem Grund und mit gutem Gewissen mal faul sein. Mehr Wildnis wagen. Die Igel werden es Ihnen danken!



Igel brauchen dichte Gebüsche, Hecken und große Haufen aus Totholz, Reisig und Laub mit reichlich Nistmaterial. Von November bis April überwintern sie in ihnen, im Sommer ziehen sie darin ihre Jungen auf. Auch Hohlräume

unter Holzstapeln und in Trockenmauern oder ein mit Laub überdecktes Igelhäuschen werden gern angenommen. Igel sind reine Fleischfresser und ernähren sich von Insekten, Käfern, Spinnen und Regenwürmern. Die gibt es allerdings nur, wenn reichlich blühende heimische Pflanzen, Obstbäume und artenreiche, naturnahe Ecken vorhanden sind.

Ein igelfreundlicher Garten darf nur behutsam gepflegt werden. Chemische Pflanzen"schutz"mittel (= Gifte) dürfen nicht zum Einsatz kommen, sie nehmen dem Igel die Nahrung oder werden ihm sogar direkt zur Gefahr. Rasenroboter sollten, wenn überhaupt, nur am Vormittag unter Aufsicht zum Einsatz kommen, wenn die nachtaktiven Igel nicht unterwegs sind. Tausende Igel, vor allem Jungtiere, werden jedes Jahr durch sie grausam verletzt. Beim Umsetzen von Kompost und ähnlichen Eingriffen muss darauf geachtet werden, dass kein Igel verletzt wird. Am besten lässt man in der Zeit des Winterschlafs der Igel alle Orte in Ruhe, wo ein Igel sein Nest haben könnte.

Betrachten Sie Ihren Garten einmal aus Sicht Ihres Igels und beseitigen Sie Gefahrenquellen. Dazu gehören offene Lichtschächte, Gartenteiche ohne Ausstiegsmöglichkeit, Vogelschutznetze oder Drahtzäune, in denen Igel hängen bleiben können. Aus Kellerniedergängen, in die sie auf ihrer Nahrungssuche hineingeraten, können Igel selbst herausklettern, wenn auf jeder Stufe ein Ziegelstein liegt. Igel unternehmen zur Futtersuche in jeder Nacht lange Wanderungen. Ein naturnaher Garten, in den sie wegen Mauern und Zäunen weder hinein- noch hinauskommen, fällt als Lebensraum aus. Erste Städte haben bereits in B-Plänen festgelegt, dass Garteneinfassungen kleine Durchgänge enthalten müssen.

Es ist schön, in der Abenddämmerung im Garten einen Igel zu beobachten! Mit einem naturnahen Garten machen Sie also dem Igel – und auch sich selbst – eine Freude!

WILDBIENENNISTHILFEN BESSER SELBER BAUEN ALS KAUFEN

Alle Bau- und Gartenmärkte bieten sie an: Nisthilfen für Wildbienen. In bester Absicht werden sie gern gekauft und in den Garten gehängt. Der Handel erzielt hohe Gewinne, die gutgläubigen Käufer meinen, sie unterstützen damit unsere bedrohte Natur. Nur die Hauptpersonen fliegen schauernd davon: Unsere Bienen. Warum? Weil die meisten käuflichen Insektenhäuser nicht artgerecht und extrem schlecht verarbeitet sind. Selber machen ist besser!

Wie leben Wildbienen?

Anders als die bekannte Honigbiene leben Wildbienen einzeln und produzieren keinen Honig. Von den rund dreihundert in Schleswig-Holstein vorkommenden Arten leben die meisten im Boden. Andere Arten besiedeln verlassene Käfergänge im Holz oder hohle Pflanzenstängel. Solche Wildbienen suchen sich einen Gang passender Größe, tragen Pflanzenpollen ein und legen darin ein Ei ab. Getrennt durch Zwischenwände legen sie so im Loch mehrere Kammern hintereinander an. Aus den Eiern schlüpft in jeder Kammer eine Larve. Sie überwintert darin und ernährt sich vom Pollen, bis dieser verbraucht ist. Im Frühjahr verpuppt sie sich. Aus der Puppe entwickelt sich eine neue Biene, die dann aus dem Loch ausfliegt und wieder ein Zuhause für ihren Nachwuchs sucht. Hier können wir helfen.



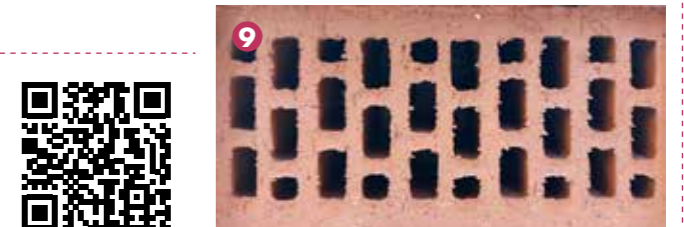
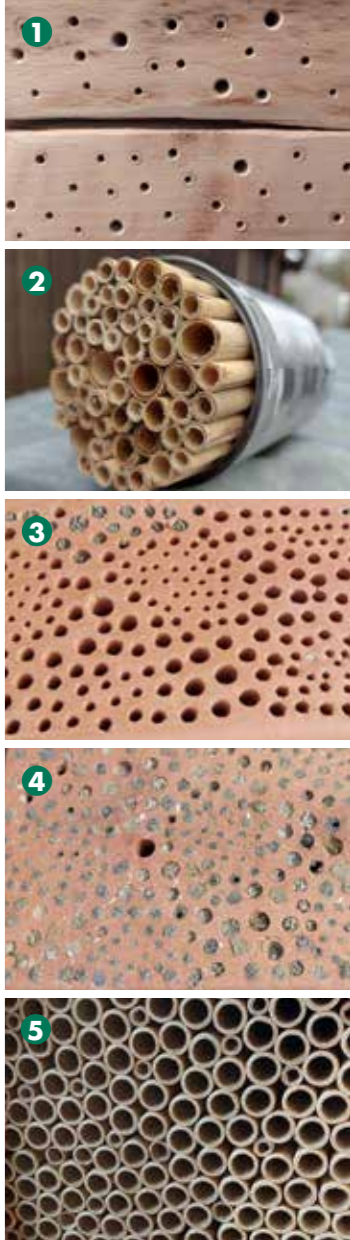
Was AUF KEINEN FALL sein darf:

- ✗ Kein faserndes, quellendes Nadelholz / Weichholz verwenden.
- ✗ Die Bohrungen dürfen nicht ins Stirnholz (direkt in die Schnittkante des Holzes) gesetzt werden. Aufgebohrte Baumscheiben bekommen Trocknungsrisse (6) und die Bienengänge verpilzen.
- ✗ Ausgefranzte Bohrlöcher mit hervorstehenden Splintern (7) zerstören die Flügel der Bienen und sind tödlich!
- ✗ Holzstücke ohne Löcher, verschlossene Schilfstängel u.ä. können nicht besiedelt werden und sind wie Kiefernzapfen, Stroh und Steine für Bienen völlig nutzlos (8). Sie sind lediglich billigstes Füllmaterial und erhöhen die Gewinne der Hersteller.
- ✗ Lochmauersteine (9) werden ebenfalls nie bezogen – die Löcher sind viel zu groß!

Ein artgerechtes Bienenhaus zu bauen, ist also gar nicht so schwer. Trauen Sie sich!! **Gute Informationen über Wildbienen, Bauanleitungen und Bezugsquellen finden Sie z.B. unter www.naturgartenfreude.de**

Was ein gutes Wildbienenhaus ENTHALTEN SOLLTE:

- ✓ Holzklotze aus Hartholz (Buche, Esche u.ä.) mit Löchern von 2 – 9 mm Durchmesser (1). Kleine Löcher bis 6 mm werden dringender gebraucht als große. Die Löcher sollten so tief wie möglich gebohrt werden, müssen hinten allerdings geschlossen sein, an beiden Enden offene werden nicht besiedelt. Unregelmäßig angeordnete Löcher helfen der Biene bei der Orientierung. Immer sollte „von der Seite“ quer zur Faser ins Holz gebohrt werden. Vor allem müssen die Bohrlöcher sehr sauber gearbeitet werden!
- ✓ Schilf-, Bambus- oder Strohhalme mit sauberen Schnittkanten (2). Sie lassen sich gut in Blechdosen füllen und mit Spachtelmasse befestigen. Dabei ist darauf zu achten, dass die in jedem Halm vorhandenen Knoten (Verschlüsse) hinten in der Dose sind, damit möglichst lange Röhren zur Besiedlung frei sind.
- ✓ Spezielle Bienensteine aus Ton (3) sind bei Fachfirmen erhältlich und werden sehr gut angenommen (4). Sie halten viele Jahre, werden immer wieder neu besiedelt und sind ihr Geld wert!
- ✓ Die ebenfalls bei Fachfirmen erhältlichen Pappröhrchen (5) in verschiedenen Größen halten länger als man denkt und lohnen sich ebenfalls.



ZENTRALE TIERÄRZTLICHE NOTRUFNUMMER FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN 0481/85 82 39 98

Über diese Notrufnummer wird automatisch an den nächstgelegenen diensthabenden Tierarzt weitergeleitet.

Die Notdienstprechstunde (24h) findet jeweils in der Praxis des diensthabenden Tierarztes statt. Die Bezahlung der tiermedizinischen Leistung erfolgt direkt in der Praxis und richtet sich nach der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) mit dem darin aufgeführten Notdienstzuschlag.

Die Notdienstprechstunde ist ausschließlich eingerichtet für plötzlich erkrankte oder verletzte Tiere oder für solche, deren Zustand lebensbedrohlich ist.

**AniSana – Fachpraxis für Kleintiere
Nina Engelmann & Dr. Rodja Voß**
Holtenauer Straße 151, 24118 Kiel
Tel. 0431 / 8 77 47

Dr. Claudia Cibra
Wüstenfelde 40, 24147 Kiel
Tel. 0431 / 78 87 78

Dr. Anke & Dr. Bernd Dörsch
Alte Lübecker Chaussee 23c, 24113 Kiel
Tel. 0431 / 64 76 437

Dr. Saskia & Hartmut Görgler
Fritz-Reuter-Straße 88, 24159 Kiel
Tel. 0431 / 39 33 50

Dr. Kim Oliver Heckers
Rendsburger Landstraße 180, 24113 Kiel
Tel. 0431 / 68 88 11

**Ina Klein
Praktische Tierärztin**
Theodor-Heuss-Ring 151, 24143 Kiel
Tel.: 0431 / 73 51 16

**Kleintierzentrum Kiel
Dorothea & Dr. Axel Schlüter**
Preetzer Chaussee 122, 24146 Kiel
Tel. 0431 / 66 88 6-6
24/7-Beratung: 0431 / 66 88 6-12

**Kleintierpraxis in Kronshagen
Jochen Grusdt**
Kieler Straße 85, 24119 Kronshagen
Tel. 0431 / 58 28 99

Kleintierpraxis Dr. Melfsen-Jessen
Steertsradereeder 2a, 24149 Kiel
Tel. 0431 / 72 77 99

Tierarztpraxis Corinna Lütgens
Am Osterfeld 2, 24113 Molfsee
Tel. 0431 / 65 11 44

**Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Bine Stadie**
Kronsberg 20, 24161 Altenholz
Tel. 0431 / 32 18 27

Tierarztpraxis Dr. Anja Ripken
Paul-Schröder-Str. 1, 24229 Dänischenhagen
Tel. 04349 / 9 15 72 72

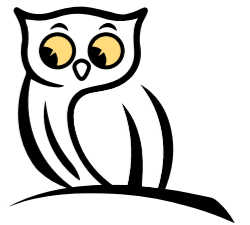
AniCura Kiel, Dr. Matthias Böhm
Kirchhofallee 70, 24114 Kiel
Tel. 0431 / 6 25 21

AniCura Kiel, Dr. Pay Wiemer
Projensdorfer Straße 53, 24106 Kiel
Tel. 0431 / 33 73 33

TIERKLINIK
Kleintierklinik Wasbek GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 46, 24647 Wasbek
24h-Notdienst 04321 / 6 60 06

MOBILE TIERÄRZTE
Hausbesuche nach Vereinbarung
Sabine Bahr, Tel. 0151 / 42 48 82 01
Corinna Lütgens, Tel. 0176 / 32 82 66 52
Dr. Petra Krause, Tel. 0151 / 41 40 44 44

TIERSCHUTZVEREIN FÜR KIEL UND UMGEBUNG KORP.



Helfen Sie unseren Tieren mit einer Patenschaft

Wir nehmen in unserem Tierheim ca. 2650 Tiere im Jahr auf. Das sind durchschnittlich 215 Tiere, die jeden Tag versorgt werden wollen – mit Futter, tierärztlicher Betreuung, Pflege u.v.m.

Patenschaftsvertrag

Vor- und Nachname		Geb.-Datum
PLZ	Ort	
Straße/Nr.		
Telefon	Mobil	
E-Mail	Newsletter via E-Mail erwünscht? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Ich übernehme die Patenschaft für das Tier

Art	Name		
Im Rahmen dieser Patenschaft erkläre ich mich bereit, das Tierheim Kiel wie folgt zu unterstützen:			
<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> vierteljährlich	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input type="checkbox"/> jährlich
in Höhe von	Euro in Worten	Euro	

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korporation, Uhlenkrog 190, 24109 Kiel	
Gläubiger-ID-Nr. DE53TVK00000364026	Mandatsreferenz*
Kontoinhaber	<input type="checkbox"/> Name und Anschrift wie oben
Name	Vorname
PLZ/Ort	Straße/Nr.
IBAN	Name des Geldinstitutes

Mandat zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Ich/Wir ermächtige(n) den Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. vom o.g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mandat gilt für eine einmalige Zahlung Mandat gilt für wiederkehrende Zahlung

Datenschutz

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Ich akzeptiere, dass mein Name (und ggf. Website-URL) auf der Website des Tierheims veröffentlicht wird.

ja nein

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

*Die Mandatsreferenz wird dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.

LASSEN SIE IHR TIER GRATIS REGISTRIEREN

Sie können Ihr Tier online auf den jeweiligen Homepages registrieren. Die Unterlagen sind auch im Tierheim erhältlich.



TASSO e.V. Haustierzentralregister
Otto-Volger-Straße 15, 65843 Sulzbach/Taunus
24h-Notruf-Hotline: 06190 / 93 73 00
E-Mail: info@tasso.net
www.tasso.net/tierregister/tier-registrieren



**FINDEFIX – das Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes**
In der Raste 10, 53115 Bonn
24h-Service-Telefon: 0228 / 6 04 96 35
E-Mail: info@findefix.com
www.findefix.com/haustier-online-registrieren

UNSER TIERHEIM AUF EINEN BLICK



TIERHEIM UHLENKROG
Uhlenkrog 190, 24109 Kiel
Telefon (0431) 52 54 64
info@tierheim-kiel.de, www.tierheim-kiel.de

NOTFALL-NUMMERN
Fundtier-Telefon (0178) 5 25 46 40 (7.00 – 18.30 Uhr)
Wildtier-Telefon (0176) 55 90 87 74 (8.00 – 18.00 Uhr)
Zwischen 18.30 und 7.00 Uhr und wenn Sie uns nicht erreichen können, sind grundsätzlich Polizei und Feuerwehr Ansprechpartner. Sie koordinieren dann auch die Fahrten.

ÖFFNUNGS- UND TELEFONZEITEN
Die aktuellen Öffnungszeiten sind auf unserer Homepage veröffentlicht oder können telefonisch erfragt werden.
Unsere Telefonzeiten: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 12.30 Uhr sowie Mo., Di., Do. und Fr. von 14.30 bis 17.00 Uhr.

BANKVERBINDUNG
Förde Sparkasse, IBAN: DE24 2105 0170 0000 1116 66
Spenden Sie für die **TIERÄRZTLICHE VERSORGUNG**, um Tieren lebensrettende Operationen zu ermöglichen – und für die Kastrationskosten freilebender Katzen!



Werden Sie Mitglied im Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.

Unterstützen Sie unsere vielfältige Arbeit im Tierschutzverein für Kiel und Umgebung. Der Mindestbeitrag beträgt jährlich für **Privatpersonen 30,- Euro** und für **Firmen 75,- Euro**.

Beitrittserklärung

Vor- und Nachname		Geb.-Datum
PLZ	Ort	
Straße/Nr.		
Telefon	Mobil	
E-Mail	Newsletter via E-Mail erwünscht? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Tierheimheft ca. zweimal jährlich – Zusendung per Postversand erwünscht? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		

Ich beantrage die Mitgliedschaft beim Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korporation

Im Rahmen meiner Mitgliedschaft entrichte ich meinen Mitgliedsbeitrag

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

in Höhe von _____ Euro in Worten _____ Euro

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korporation, Uhlenkrog 190, 24109 Kiel

Gläubiger-ID-Nr. DE53TVK00000364026 Mandatsreferenz*

Kontoinhaber	<input type="checkbox"/> Name und Anschrift wie oben
Name	Vorname
PLZ/Ort	Straße/Nr.
IBAN	Name des Geldinstitutes

Mandat zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Ich/Wir ermächtige(n) den Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. vom o.g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mandat gilt für eine einmalige Zahlung Mandat gilt für wiederkehrende Zahlung

Datenschutz

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Ich akzeptiere, dass mein Name (und ggf. Website-URL) auf der Website des Tierheims veröffentlicht wird.

ja nein

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

*Die Mandatsreferenz wird dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.

KURZ NOTIERT: TERMINE 2024

APRIL 2024

27.04. Öffentliche Führung im Tierheim Uhlenkrog*

MAI 2024

03.05. Seminar: „Der tut nix – Hundebegegnungen richtig einschätzen“ mit Marc Eichstedt
Teilnahmegebühr 17 Euro (siehe Vorankündigung auf Seite 13)*

05.05. Flohmarkt im Tierheim Uhlenkrog

25.05. Öffentliche Führung im Tierheim Uhlenkrog*

JUNI 2024

02.06. Flohmarkt im Tierheim Uhlenkrog

15.06. Aktion „Offener Garten“ im Tierheim (siehe Vorankündigung auf Seite 13)

29.06. Zweites Jugendtierschutz-Festival im Tierheim (siehe Vorankündigung auf Seite 13)

JULI 2024

07.07. Flohmarkt im Tierheim Uhlenkrog

AUGUST 2024

04.08. Flohmarkt im Tierheim Uhlenkrog

24.08. Öffentliche Führung im Tierheim Uhlenkrog*

*Anmeldung erforderlich.

Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage unter „Veranstaltungskalender“.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND ANSCHRIFT DER REDAKTION
Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.
Uhlenkrog 190, 24109 Kiel
Telefon: 0431 / 52 54 64
Internet: www.tierheim-kiel.de
E-Mail: info@tierheim-kiel.de

REDAKTION UND TEXT
Soweit nicht anders angegeben:
Elisabeth Haase, Susanne Hansen, Ines Janssen, Maïke Mensing, Carola Panier

GESTALTUNG UND SATZ
Komplex Werbeagentur, Kiel

FOTOS
Soweit nicht anders angegeben:
Mitarbeitende des Tierheims / Tierschutzvereins, Ehrenamtliche.
S. 7 oben rechts: Olha_stock | S. 6/8 oben, S. 35: shutterstock.com | S. 16 unten: © DIHK / Schicke / Plambeck | S. 18/19, Mitte links: F. Ferenz | S. 19 unten: S. Mondry | S. 36: istockphoto.com | S. 39 unten: stock.adobe.com | S. 42 oben: pexels.com / monicore

DRUCK
Schmidt & Klaunig, Kiel

AUFLAGE
6.500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Unterzeichner*in und nicht unbedingt der Redaktion dar.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Beiträge sinngemäß zu kürzen. Für unaufgefordert eingesandte Texte, Fotos etc. wird keine Gewähr übernommen.

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger Genehmigung des Tierschutzvereins gestattet. Leserbriefe richten Sie bitte an die Redaktion (info@tierheim-kiel.de).

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Konto-Nr. des Kontoinhabers	
Empfänger Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. Uhlenkrog 190, 24109 Kiel	
IBAN des Empfängers DE24 2105 0170 0000 1116 66 Förde Sparkasse	
Spende / Beitrag für den Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.	EURO
Auftraggeber / Einzahler (genaue Anschrift)	
Datum	

(Quittung für Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts **BIC** **Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.**

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
T I E R S C H U T Z V E R E I N K I E L

IBAN
D E 2 4 2 1 0 5 0 1 7 0 0 0 0 1 1 1 6 6 6

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
N O L A D E 2 1 K I E

Betrag: Euro, Cent

Spende / Beitrag
für den Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.

Name und Anschrift des Überweisenden – nur für Begünstigten

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E

Datum **Unterschrift(en)**

Die Finanzämter erkennen bei Spenden bis 200,- Euro den Quittungsbeleg bzw. den Kontoauszug als Spendenbeleg an. Der Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. sendet Ihnen für Spenden ab 200,- Euro (Gesamtsumme) in den ersten beiden Monaten des Folgejahres automatisch eine Spendenbescheinigung zu (bei mehreren Zahlungseingängen eine Sammelspendenbescheinigung). Auf Wunsch erhalten Sie natürlich auch für Spenden, die unterhalb der 200-Euro-Grenze liegen, eine Spendenbescheinigung. Vergessen Sie bitte nicht, als Spender/in für Ihre Spendenbescheinigung Ihre Adresse anzugeben!




Tierschutzverein für
Kiel und Umgebung Korp.
Uhlenkrog 190
24109 Kiel



Unsere Tierheimtiere sind für
jede Spende dankbar!

Folgt uns auf Facebook und
Instagram:

 /tierheim.kiel

 /tierheim_uhlenkrog/



www.tierheim-kiel.de